



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590



2022

Bericht über
das **433.** Geschäftsjahr

Berenberg wurde 1590 gegründet und gehört heute mit den Geschäftsbereichen Investmentbank, Wealth and Asset Management und Corporate Banking zu den führenden europäischen Privatbanken. Das Bankhaus mit Sitz in Hamburg wird von persönlich haftenden Gesellschaftern geführt und hat eine starke Präsenz in den Finanzzentren Frankfurt, London und New York.

Bericht über
das **433.** Geschäftsjahr

Entwicklung ausgewählter Kennziffern

		2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Jahresüberschuss	in Mio. Euro	66	40	104	161	90	23	61	108	170	55
Provisionsüberschuss	in Mio. Euro	234	244	321	254	343	279	356	416	573	360
Bilanzsumme	in Mio. Euro	4.525	4.514	4.738	4.716	4.741	4.693	5.059	4.654	6.376	7.725
Eigenmittel	in Mio. Euro	223	219	234	265	296	293	288	296	341	342
Forderungen an Kunden/Kredite	in Mio. Euro	642	750	1.013	934	929	1.097	1.175	1.048	1.075	1.321
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden/Einlagen	in Mio. Euro	3.390	3.199	3.570	3.721	3.736	3.924	4.263	3.835	5.480	6.925
Eigenkapitalrendite (vor Steuern)	in %	46,9	28,8	67,3	95,8	43,0	9,8	28,5	52,0	82,7	28,7
Aufwands-Ertrags-Relation	in %	78,1	85,7	72,2	63,9	72,7	88,9	79,9	70,9	65,8	79,0
Verwaltetes Vermögen	in Mrd. Euro	27,5	32,9	35,7	36,3	37,0	36,7	40,7	41,3	44,8	38,5
Mitarbeiter ¹⁾		1.066	1.159	1.236	1.407	1.474	1.640	1.474	1.573	1.708 ²⁾	1.579

¹⁾ Berenberg-Gruppe

²⁾ Leicht nach oben korrigiert

INHALT

Vorwort	4
Gremien	6
Das Jahr 2022	8
Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter	12
Grundlagen des Instituts	12
Selbstverständnis	12
Kerngeschäftsfelder	13
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	15
Auszeichnungen	17
Finanzwirtschaftliche Situation	18
Ertragslage	18
Finanzlage	24
Vermögenslage	26
Gesamtaussage	29
Investmentbank	30
Wealth and Asset Management	43
Wealth Management	43
Asset Management	46
Corporate Banking	51
Zentrale Stabs- und Steuerungsbereiche	57
Mitarbeiter	59
Risikobericht	61
Prognosen und Chancen für 2023	66
Jahresabschluss (Auszüge)	73
Jahresbilanz	74
Gewinn- und Verlustrechnung	76
Anhang (Auszüge)	78
Bestätigungsvermerk	97
Standorte	99



Die persönlich haftenden Gesellschafter (v.l.): Christian Kühn, Hendrik Riehmer und David Mortlock

**Liebe Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Geschäftspartner,**

das Jahr 2022 war geprägt vom Krieg in der Ukraine, unsicherer Energieversorgung, unterbrochenen Lieferketten, Rekordinflation und Zinsanstieg. Die dadurch entstandenen Unsicherheiten ließen für Berenberg wichtige Segmente wie das Kapitalmarktgeschäft nahezu zum Erliegen kommen. Dennoch konnten wir einen Jahresüberschuss von 55,1 Mio. Euro (Vorjahr 170,1 Mio.) erzielen.

Nach den letzten beiden sehr guten Jahren mit einem starken Kapitalmarktgeschäft hat die Bank gezeigt, dass sie auch in einem schwierigen Umfeld durch ihr diversifiziertes Geschäftsmodell gute Renditen erwirtschaften kann. Mit einer Eigenkapitalrendite von 28,7 % ist ein im Branchenvergleich wieder sehr guter Wert gelungen.

In einer Bank, die eher auf Provisionsergebnisse ausgerichtet ist, sind damit genau im richtigen Moment die Erträge sowohl über das Kreditfondsgeschäft als auch über das Einlagengeschäft zurückgekehrt. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass wir als mittelgroßes Haus mit einer schlanken Führungsstruktur deutlich schneller agieren als viele Großbanken. Ebenso sehen wir uns mit unserem diversifizierten Geschäftsmodell im Vergleich zu kleineren Wettbewerbern mit oft nur einem Geschäftsbereich gut aufgestellt. Wir haben frühzeitig unsere Kosten gesenkt

und auch die Zahl der Mitarbeiter insbesondere im Investment Banking und in unserer US-Tochter an das Geschäftsvolumen angepasst. Unserer konservativen Geschäftspolitik entsprechend haben wir unser Risiko nicht erhöht.

Unsere Investmentbank konnte ihre starke Position auf dem europäischen Markt weiter festigen. Wenngleich das Volumen der Kapitalmarkttransaktionen marktbedingt von 32,2 auf 4,7 Mrd. Euro schrumpfte, blieb der kundengetriebene Aktienhandel mit einem Umsatz von 150 Mrd. Euro stabil, und für das Research-&-Sales-Geschäft konnten wir die Kundenbasis sogar erweitern. Die schwierige Marktphase wollen wir nutzen, um durch unsere gute Positionierung weitere Marktanteile zu gewinnen.

Unser Wealth and Asset Management hatte ebenfalls mit den schwierigen Märkten zu kämpfen. Unsere Kunden sind von unserem langfristigen Ansatz überzeugt, sodass unsere Asset-Basis weitgehend stabil geblieben ist und wir unseren Wachstumskurs fortsetzen können. Auch bei der Beratung komplexer Vermögen sehen wir weiterhin einen großen Bedarf und wollen unsere Qualitätsführer-Positionierung im deutschen Markt ausbauen.

Ein außerordentlich erfolgreiches Jahr hatte unser Corporate Banking. Das in unseren Kreditfonds investierte Vermögen konnte auf 4,3 Mrd. Euro gesteigert werden. Als einer der aktivsten Anbieter in Europa bieten wir institutionellen Anlegern gesuchte Investitionsmöglichkeiten in mittlerweile fünf Segmenten. Sie reichen im Infrastrukturbereich von Erneuerbare-Energien-Anlagen bis hin zu Glasfasernetzen. Mittelständische Unternehmen werden im Kontext von Transaktionsfinanzierungen begleitet und Schiffe mittels erstrangig besicherter Schiffshypotheken finanziert. Im Bereich Real Estate als langjährig etablierte Anlageklasse soll unser neu aufgelegter Real Estate Debt Fonds von der veränderten Lage am Immobilienmarkt profitieren.

Wir werden auch künftig als verantwortungsvoller und verlässlicher Partner an Ihrer Seite stehen. Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!


Hendrik Riehmer David Mortlock Christian Kühn

GREMIEN

Persönlich haftende Gesellschafter

Hendrik Riehmer

David Mortlock

Christian Kühn

Verwaltungsrat

Dr. Hans-Walter Peters, Vorsitzender
Ehem. persönlich haftender Gesellschafter und Sprecher der
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg

John v. Berenberg-Consbruch
Berlin

Christian Erbprinz zu Fürstenberg
Fürstlich Fürstenbergische Gesamtverwaltung, Donaueschingen

Pierre Alexis Hocke
Member of the Board of Directors, Compagnie du Bois Sauvage S. A., Brüssel

Helge F. Kolaschnik
Kolaschnik Partner Rechtsanwälte PartGmbH, Hamburg

Joshua Ruch
Chairman and Chief Executive Officer, Vaal, Inc., New York

Andreas v. Specht
Geschäftsführender Gesellschafter, AvS – International Trusted Advisors GmbH, Frankfurt

Erweiterte Geschäftsleitung

Tobias Bittrich

Managing Directors

Lars Andersen

Matthias Born

Stewart Cook

Lars Fuhrken

Lars Hagemann

Laura Janssens

Knut Jessen

Dr. Alexander v. Kuhlberg

Dr. Mickey Levy

Ivonn Marquardt

Prof. Dr. Bernd Meyer

Klaus Naeve

Dennis Paschke

Dr. Holger Schmieding

Dr. Christian Schumacher

Lars Schwartau

Uwe Schwedewsky

Philipp Wiechmann

Ken Zipse

Stand: 1.1.2023

DAS JAHR 2022

Januar

Berenberg erzielt sein **historisch bestes operatives Ergebnis**. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 steigt um 57,3 % auf 170,1 Mio. Euro (Vj. 108,2 Mio.).

Berenberg baut sein Kreditfondsgeschäft mit einem vierten **Green Energy Debt Fund** aus. Der Fonds investiert in Erneuerbare-Energien-Projekte und hat ein Zielvolumen von 500 Mio. Euro.

Das Magazin CITYWIRE SELECTOR nimmt Tobias Schäfer (31), Portfoliomanager bei Berenberg, in seine »**40 under 40**«-Liste der vielversprechendsten jungen Fondsselektoren in Europa auf. Schäfer ist einer von nur vier Deutschen in der Liste.



Februar

Die **Berenberg Green Energy Junior Debt Funds** finanzieren Solarparks für CCE Holding in Italien und Chile mit einer Leistung von 41 MWp bzw. 87 MWp.

Berenberg legt seinen ersten **Real Estate Private Debt Fund** auf. Der Kreditfonds ermöglicht Investoren, breit diversifiziert in erstrangig besicherte Immobilienfinanzierungen zu investieren.

Die **Berenberg Green Energy Junior Debt Funds** finanzieren einen weiteren Windpark des Projektentwicklers Energiequelle in Finnland. Die Finanzierung umfasst die Errichtung und den Betrieb von sieben Nordex-N163-Anlagen mit einer Kapazität von jeweils 5,7 MW.

Das Fachmagazin **€URO** (FINANZEN VERLAG) zeichnet Matthias Born, Leiter Investments und Co-Head Wealth and Asset Management bei Berenberg, als »Fondsmanager des Jahres« mit dem **Goldenen Bullen 2022** aus. Der Goldene Bulle gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen in der Fondsbranche.



Das Wirtschaftsmagazin **CAPITAL** zeichnet Berenberg in der 20. Auflage seines Fondskompasses erstmals als eine der »**zehn besten deutschen Universal- und Spezialanbieter für Investmentfonds**« auf dem deutschen Markt aus und verleiht die Höchstnote von fünf Sternen.

März

Berenberg lädt zum **International Women's Day** mit der US-amerikanischen Bestseller-Autorin Leslie Ehm ein. Veranstaltungsort ist eine Londoner Galerie, die in ihren Räumen Werke aufstrebender junger Künstlerinnen präsentiert.



Bei der dritten **Berenberg EU Opportunities Conference** in London präsentieren sich 57 Unternehmen. Über drei Tage hinweg finden 131 Kunden und 115 Unternehmensvertreter in insgesamt 326 Sitzungen zusammen.

Berenberg expandiert nach Belgien und eröffnet seinen neuen **Standort in Brüssel**.

Bei der dreitägigen **Berenberg UK Corporate Conference** in Watford nordwestlich von London treffen 201 Kunden auf 220 Repräsentanten von 109 Unternehmen. Die Zahl der Sitzungen steigt auf 651 (Vj. 513).

Ende März veröffentlichen wir die 100. Folge unseres wöchentlichen Podcasts »**Schmiedings Blick**«. Zum Jahresende werden es 136 Folgen. Getragen vom Zuspruch unserer Kunden setzen wir die Ausstrahlung auch 2023 fort.

messbar



Der **Berenberg Green Energy Junior Debt Fund III** finanziert einen 65,2-MWp-Solarpark für die Greencells Group in Ungarn.

April

Berenberg wird bei den GLOBALCAPITAL ECM Awards zum fünften Mal in Folge als »**Best Bank for Small Cap Equity Markets**« ausgezeichnet. Die prestigeträchtige Auszeichnung würdigt das kontinuierliche Wachstum der Berenberg-Plattform im Kapitalmarktbereich.

Berenberg expandiert auch nach Schweden und eröffnet ein **Büro in Stockholm**. Das schwedische Team, bestehend aus Investmentbankern und Sales Professionals, führt im Laufe des Jahres einen der wenigen Börsengänge in der Region durch und beschafft erhebliches Kapital für einen Infrastrukturtechnologiekonzern.

Mai

Die Fondsratingagentur REFINITIV LIPPER zeichnet Berenberg zum zweiten Mal in Folge als »**Besten Asset Manager Deutschland**« in der Kategorie *Kleine Vermögensverwalter* aus. In Frankreich wird Berenberg in derselben Kategorie zum »**Besten Aktienfondsmanager**« gekürt. Weitere Auszeichnungen gibt es für mehrere Einzelfonds.

Bei der **8. Berenberg Investorenkonferenz** in Tarrytown in den USA präsentieren sich an drei Tagen 106 Unternehmen 171 Kunden und 94 Institutionen. Die Veranstaltung ermöglicht über 650 Treffen.

Der offene Immobilienspezialfonds **Berenberg Real Estate Berlin** erwirbt die Büroimmobilie »BELT« im beliebten Bezirk Berlin-Friedrichshain. Mit der Übernahme ist das angestrebte Zielvolumen des Spezialfonds von rund 350 Mio. Euro nahezu erreicht.

Juni

Nachdem die Übergabe im vergangenen Jahr ausgefallen war, verleiht die Berenberg Bank Stiftung ihre **Kulturpreise** diesen Sommer gleich für zwei Jahre. In der Hamburger Elbphilharmonie erhält der japanische Dirigent Yu Sugimoto den **Kulturpreis 2022**. Den **Kulturpreis 2021** teilen sich die russische Pianistin Daria Parkhomenko und die ukrainische Sopranistin Vlada Shchavinska, die regelmäßig auch zusammen auftreten.



Bertold Fabricius

Juli

Ein Bestandsinvestor in der **Corporate-Direct-Lending-Strategie** verdoppelt die bestehenden Zusagen und erhöht diese um einen dreistelligen Millionenbetrag.

August

Die **Berenberg German Polo Masters** auf Sylt finden bereits zum 23. Mal statt. Im Finale setzt sich diesmal das HSH-Team durch. Das Turnier gehört zu den großen Ereignissen auf der Insel und im europäischen Polosport.

Sonja Rommelskirch



Berenberg startet die Zusammenarbeit mit dem Wertpapiermanagementsystem für deutsche Sparkassen und wird **Partner der Sparkassen-Plattform BIS.on WMS** für den technisch gestützten Beratungsprozess.

Berenberg baut mit dem **8. Corporate Direct Lending Fund** sein Kreditfondsgeschäft weiter aus und schließt das erste Closing ab. Institutionelle Investoren haben mit Beträgen ab 5 Mio. Euro Zugang zu konservativ strukturierten Akquisitionsfinanzierungen.

Für die neu aufgelegte **Real-Estate-Debt-Strategie** gewinnt Berenberg einen ersten Investor und investiert die ersten rund 25 Mio. Euro direkt in drei Transaktionen.

September

Der **Berenberg Green Energy Debt Fund IV** erreicht das erste Closing mit Kapitalzusagen im dreistelligen Millionenbereich. Der Fonds investiert in Erneuerbare-Energien-Projekte in EU- und OECD-Ländern.

Die **7. Berenberg Pan-European Discovery Conference** findet auf Malta statt und bringt in 268 Treffen 42 Unternehmensvertreter und 28 Kunden zusammen.



Berenberg

Die **Berenberg Green Energy Junior Debt Funds** finanzieren ein 69-MWp-Solarpark-Portfolio für Green Genius in Polen.

Das Wealth and Asset Management von Berenberg erweitert seine Produktpalette um den **Berenberg Sentiment Fund**, der auf einem hauseigenen Big-Data- und KI-Ansatz basiert.

Das in London produzierte Magazin **BERENBERG EQUITIES HIGHLIGHTS** bringt seine 30. Ausgabe heraus. Die Publikation erscheint vier Mal im Jahr mit Analysen, Interviews, Einblicken in die Märkte und Berenberg-Highlights von Veranstaltungen bis zu Förderprogrammen.



elli-ctv-ly

Die **11. German Corporate Conference**, von Berenberg und Goldman Sachs gemeinsam veranstaltet, findet nach zwei Jahren wieder in München statt. 530 Kunden, 280 Institutionen und über 400 Unternehmensvertreter nehmen über drei Tage hinweg an 1.545 Treffen teil.

Oktober

Das **Berenberg Invitational** im GLENARBOR GOLF CLUB bringt Profigolfer und Kunden für den guten Zweck zusammen. 750.000 Dollar gehen an die Forschung zum Bauchspeicheldrüsenkrebs der University of Nebraska Medical Center und Nebraska Medicine. Die Gesamtspende von Berenberg über zwei Turniere beläuft sich auf 1,45 Mio. Dollar.

November

Die Nachrichtenplattform BUSINESS INSIDER verleiht Christina Zehnter, Teamleiterin im Wealth Management bei Berenberg, den Titel »**Zukunftsmacherin**« und zählt sie zu den Top 25 jungen Frauen in Deutschland, die ihre Branche verändern.



Die **Berenberg Green Energy Junior Debt Funds** finanzieren zwei Batteriespeicher in Sachsen und Sachsen-Anhalt mit einer Kapazität von zusammen 32 MWh, bei einer Anschlussleistung von insgesamt 27,6 MW.

Zum 19. Mal in Folge wird Berenberg vom Report »**Die Elite der Vermögensverwalter**« (HANDELSBLATT) mit der Höchstnote *Summa cum laude* ausgezeichnet.

Nach einjähriger Pause holt sich Berenberg bei den GLOBAL PRIVATE BANKING AWARDS (FINANCIAL TIMES GROUP) den Titel »**Best Private Bank in Germany**« zurück.

Die Fondsratingagentur SCOPE zeichnet Berenberg bei den SCOPE Investment Awards 2022 zum »**Besten Asset Manager**« in der Kategorie *Spezialanbieter* aus. Daneben

gibt es weitere Top-Platzierungen in den Kategorien *Aktien Nebenwerte*, *Private Debt* und *Infrastructure Debt*.



Berenberg erhält für neun Publikumsfonds das vom FORUM NACHHALTIGE GELDDANLAGE verliehene **FNG-Siegel** für das Jahr 2023. Das Siegel gilt als der wichtigste Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum. Die höchste Bewertung von drei Sternen erhalten der BERENBERG SUSTAINABLE WORLD EQUITIES, der BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS sowie der erst im Dezember 2021 aufgelegte BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC. Sechs weitere Fonds erhalten zwei Sterne.

Dezember

Die **20. Berenberg European Corporate Conference** findet nach zwei Jahren wieder am gewohnten Ort im britischen Pennyhill Park statt. Die vier Konferenztage stoßen erneut auf großes Interesse und bringen rund 378 Unternehmensvertreter und fast 400 institutionelle Kunden zusammen, die an beeindruckenden 1.223 Meetings, 58 Kamingsgesprächen und vier Keynote-Sitzungen teilnehmen.

Berenberg erhält die Genehmigung für eine Artikel-8-SFDR-konforme **Corporate-Direct-Lending-Strategie**.

Der Bereich *Structured Finance* schließt mit der EUROPAISCHEN INVESTITIONSBANK (EIB) bereits die zweite **Garantievereinbarung für Betriebsmittelkredite** ab, diesmal mit einem Zielvolumen von 300 Mio. Euro. Durch die Vereinbarung erhöht sich die Kreditvergabe-kapazität unseres Hauses.

Grundlagen des Instituts

Selbstverständnis

Seit mehr als 430 Jahren ist Berenberg durch das Bestreben geprägt, verantwortungsvoll im Sinne seiner Kunden zu handeln. Von Beginn an wird die Bank von persönlich haftenden Gesellschaftern geleitet – ein Prinzip, das heute Grundstein für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist. Dabei lassen wir uns nicht von schnellen Erfolgen und Emotionen leiten, sondern agieren von *Vernunft* geprägt.

Die hohe Verlässlichkeit unseres Handelns spiegelt sich auch in der Unternehmensführung wider: Seit 1590 hatte Berenberg lediglich 40 persönlich haftende Gesellschafter, und auch die heutigen Partner blicken auf eine langjährige Tätigkeit bei Berenberg zurück.

Für uns zählt der langfristige Erfolg an der Seite unserer Kunden. Wir begleiten sie bei dem Ausbau ihres Vermögens, der Realisierung von Vorhaben und der Lösung von Problemen stets mit dem angemessenen *Respekt* – als kompetenter Ansprechpartner und langjähriger Dienstleister. Dabei engagieren wir uns in all den Bereichen, in denen wir davon überzeugt sind, für unsere Kunden Besonderes leisten zu können.

Von unserem Stammsitz Hamburg aus haben wir in den letzten Jahren eine wahrnehmbare Präsenz in den Finanzzentren Frankfurt, London und New York aufgebaut und sind heute mit 1.579 Mitarbeitern an 14 Standorten in Europa und Amerika vertreten. Durch die Ausweitung der Geschäftsfelder Investmentbank, Wealth and Asset Management und Corporate Banking ist Berenberg zukunftsfähig aufgestellt und seinen Kunden ein verlässlicher Partner. Dabei betrachten wir Wirtschaft und Finanzmärkte bereichsübergreifend, global und mit *Weitblick*.

Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, sind umfangreiches *Wissen* und Erfahrung notwendig. So haben wir eines der größten Aktienanalystenteams in Europa aufgebaut, ein vielbeachtetes volkswirtschaftliches Research etabliert und ein hochkarätiges Team von Anlagestrategen und Portfoliomanagern installiert.

All dies hat Berenberg zu mehr als einer Bank gemacht: zu einem Beratungshaus und zuverlässigem Partner, der seinen Kunden mit Vernunft, Respekt, Weitblick und Wissen begegnet. Kurz gesagt: *Verantwortungsvolles Handeln ist unser Prinzip*.

Kerngeschäftsfelder

Berenberg bietet seinen Kunden individuelle Dienstleistungen in folgenden Geschäftsbereichen:

Investmentbank

Im Fokus der breit aufgestellten Investmentbank steht das Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft in den Bereichen Equities, Investment Banking und Financial Markets. Unser Equity Research Team analysierte Ende 2022 1.134 Aktienwerte. Darüber hinaus begleiten wir Börsengänge, Kapitalerhöhungen und Umplatzierungen. Handelsgeschäfte werden kundeninduziert mit Aktien, Wertpapieren, Finanzinstrumenten und Devisen betrieben, Eigenhandel erfolgt lediglich in Einzelfällen in Verbindung mit Kundengeschäften.

Wealth and Asset Management

Wealth Management: Die Beratung vermögender Privatkunden ist eine komplexe und verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns mit besonderem Know-how und vielfach ausgezeichnete Beratungsqualität annehmen. Dazu entwickeln wir unsere speziellen Berenberg-Kompetenzteams für Unternehmer, Stiftungen und Family Offices konsequent weiter. Neben der persönlichen Beratung steht die professionelle Vermögensverwaltung als Kerndienstleistung.

Asset Management: Unser Angebot umfasst vielfach ausgezeichnete Fonds verschiedener Anlageklassen, global anlegende vermögensverwaltende Strategien, opportunistische Ansätze und professionelle Risikomanagementstrategien. Speziell für institutionelle Anleger bieten wir individuelle Lösungen. Die für unsere Kunden entwickelten Investmentstrategien stehen für hohe Produktqualität, Dynamik und chancenreiche Wertentwicklung. Aspekte der Nachhaltigkeit integrieren wir in die Investmentprozesse.

Corporate Banking

Unternehmen, institutionelle Anleger, Finanzinvestoren und Single Family Offices begleiten und beraten wir bei Transaktionen und im Tagesgeschäft. Besonderes Know-how halten wir in den Segmenten Structured Finance, Infrastructure &

Energy, Shipping sowie Immobilien vor. In den vergangenen Jahren haben wir eine besondere Expertise in Kreditfondslösungen für institutionelle Kunden aufgebaut.

Hauptsitz von Berenberg einschließlich seiner deutschen Tochtergesellschaften ist Hamburg. Im Inland sind wir mit Niederlassungen in Düsseldorf, Frankfurt, München, Münster und Stuttgart vertreten. Im Ausland bestehen Niederlassungen in London, Paris, Brüssel und Stockholm sowie Vertretungen in Genf und Zürich. In den USA ist Berenberg mit Tochtergesellschaften in New York und einem Büro in Boston vertreten.

Standorte



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Krieg in Europa, Energiekrise und in weiten Teilen der Welt die höchste Inflation seit 40 Jahren: Selten musste die Weltwirtschaft gleichzeitig so viele Schocks verkraften wie im Jahr 2022. Nach einem guten Start in das Jahr haben Putins brutaler Angriff auf die Ukraine und der Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise den Wiederaufschwung nach der Covid-19-Pandemie in weiten Teilen der Welt ab Ende Februar gedämpft oder sogar abgewürgt. Nur aufgrund eines guten Starts ins Jahr 2022 konnte die Weltwirtschaft im Berichtsjahr noch um 2,9 % zulegen, nachdem sie sich im Jahr davor mit einem Zuwachs von 6,2 % erfreulich rasch von der tiefsten Rezession der Nachkriegszeit erholt hatte. Im Verlaufe des Jahres 2022 haben die Auftriebskräfte der Konjunktur immer weiter nachgelassen. Dazu hat auch beigetragen, dass nahezu alle großen Zentralbanken der Welt spät, aber dafür energisch auf die geldpolitische Bremse getreten sind, um der grassierenden Inflation Herr zu werden.

In den USA ist im Berichtsjahr der überdimensionierte Fiskalstimulus ausgelaufen, mit dem das Land in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 die Nachfrage der Verbraucher gestützt hatte. Nachdem die USA die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zunächst relativ schnell überwunden hatten, blieb das Land deshalb 2022 mit einem Wachstum von 2,0 % hinter vielen anderen Regionen zurück.

Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6,5 % im Jahr 2020 und einem Zuwachs von 5,2 % im Jahr 2021 erreichte die Eurozone im Berichtsjahr immerhin noch ein Wachstum von 3,3 %. Dazu hat insbesondere der Dienstleistungssektor beigetragen. Gerade während des Sommers griffen manche Verbraucher auf die Ersparnisse zurück, die sie gebildet hatten, als Restaurants und Theater während der Lockdowns geschlossen waren. Nachdem sich viele Verbraucher endlich wieder einen nahezu normalen Sommerurlaub gegönnt hatten, haben sie sich aber im Herbst und Winter angesichts der hohen Kosten für Energie und Nahrungsmittel mit weiteren Ausgaben zurückgehalten.

Mit einem Wachstum von 1,8 % gehörte Deutschland 2022 zu den Schlusslichtern innerhalb der Eurozone. Aufgrund seiner besonderen Abhängigkeit von russischem Erdgas hat es Deutschland besonders hart getroffen, dass Russland seine Lieferungen schrittweise gedrosselt und schließlich die Nord-Stream-1-Pipeline ganz geschlossen hat. Zudem litt Deutschland mit seiner starken Spezialisierung

auf den Automobil- und Maschinenbau stärker als viele andere Standorte unter den Lieferengpässen, die gerade in diesen beiden Sektoren besonders spürbar waren.

Trotz einer Vielzahl von staatlichen Programmen, um Verbrauchern und Unternehmen einen Teil der hohen Kosten für Energie und Nahrungsmittel zu erstatten, fiel das deutsche Haushaltsdefizit mit etwa 3,0 % der Wirtschaftsleistung erneut geringer aus als in der Eurozone insgesamt mit 4,0 % und den USA mit rund 10 %. Auch der Arbeitsmarkt hat sich als erfreulich robust erwiesen.

Nachdem China sich 2021 zunächst gut von den ersten Wellen der Pandemie erholt hatte, zeigten sich im Laufe des Jahres 2022 immer mehr die Folgen seiner rigiden Null-Covid-Strategie. Angesichts immer ansteckenderer Virusvarianten musste China im Frühjahr sogar neun Wochen lang den größten Hafen der Welt in Shanghai schließen. Deshalb erreichte China im Berichtsjahr nur ein Wachstum von 2,8 %.

Für das Jahr 2023 zeichnen sich erneut erhebliche Unterschiede zwischen den großen Volkswirtschaften der Welt ab. Nachdem es Europa offenbar gelungen ist, eine Gasmangellage zu vermeiden, könnte das Wachstum nach einer Winterpause ab dem Frühjahr oder Sommer wieder Tritt fassen. In den USA dürfte dagegen die besonders aggressive geldpolitische Wende eine Schwächephase auslösen, die das gesamte Jahr 2023 anhalten kann. In China könnte das abrupte Ende der Null-Covid-Strategie zunächst zu einem kurzen Wachstumsspurts führen, der aber angesichts wachsender struktureller Probleme bereits im Herbst wieder an Schwung verlieren dürfte.

Die Wachstumspause im Winter in Europa sowie die geringe Dynamik in den USA sprechen ebenso wie die sich langsam auflösenden Lieferengpässe für einen abnehmenden Preisdruck im Laufe des Jahres 2023. Da zudem der kräftige Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise des Jahres 2022 aus dem Vorjahresvergleich der Preisniveaus herausfallen wird, könnte die Inflation in den USA und Europa bis Ende 2023 wieder auf nahe 3 % zurückgehen. Angesichts einer zunehmenden Knappheit von Arbeitskräften in wichtigen Bereichen und höheren Kosten für den wünschenswerten Klimaschutz könnten die Inflationsraten aber höher bleiben, als dies in den vergangenen zehn Jahren zumeist der Fall war.

Nachdem das Berichtsjahr 2022 bereits im Zeichen der geldpolitischen Wende stand, werden die US Federal Reserve und die Europäische Zentralbank

voraussichtlich im Frühjahr den Zinsgipfel erreichen. Mit der Abkehr der Zentralbanken von der Nullzinspolitik kann sich auch der Ausblick für jene Banken in Europa etwas normalisieren, die ihre Erlöse traditionell vor allem im Zinsgeschäft erwirtschaftet haben. Aber angesichts des raschen technologischen Wandels müssen auch diese Banken, ebenso wie der Finanzsektor insgesamt, sich weiter intensiv um neue Geschäftsfelder bemühen.

Auszeichnungen

2022 konnten wir erneut eine Vielzahl von prestigeträchtigen Auszeichnungen entgegennehmen. Die nachfolgende Übersicht zeigt davon einen Ausschnitt. Alle Preise sind eine Bestätigung unseres Ansatzes und der Qualität unserer Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern und zugleich Ansporn, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen.

- TOP TEN DER INVESTMENTFONDS IN DEUTSCHLAND (CAPITAL-FONDS-KOMPASS)
– *Höchstnote fünf Sterne*
- DIE ELITE DER VERMÖGENSVERWALTER (HANDELSBLATT)
– *Höchstnote summa cum laude*
- GOLDENER BULLE (FINANZMAGAZIN EURO)
– *Matthias Born, Fondsmanager des Jahres 2022*
- REFINITIV LIPPER FUND AWARDS
– *Beste Asset Manager Deutschland in der Kategorie kleine Unternehmen*
- GLOBAL PRIVATE BANKING AWARDS 2022 (FINANCIAL TIMES GROUP)
– *Best Private Bank in Germany*
- DIE BESTEN VERMÖGENSVERWALTER (WIRTSCHAFTSWOCHE)
– *1. Platz für den Berenberg Variato*
- FNG-SIEGEL 2023 FÜR NACHHALTIGE INVESTMENTFONDS (DACH-REGION)
– *Für neun Berenberg-Fonds*

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Jahresüberschuss

Der Ende Februar 2022 ausgebrochene Krieg in der Ukraine und die dadurch verursachten Folgen für die Energie- und Rohstoffversorgung haben das Wirtschaftsklima deutlich eingetrübt. Daneben hatte die Covid-19-Pandemie noch immer einen nicht unerheblichen Einfluss auf das globale Wirtschaftsgeschehen. Diese unsicheren Rahmenbedingungen haben insgesamt zu vorsichtigerem Agieren der Marktteilnehmer, zu deutlichen Kursausschlägen an den Kapitalmärkten und zu einem allgemein höheren Zinsniveau geführt. Das Marktumfeld für Berenberg hat sich daher im Geschäftsjahr 2022 als besonders anspruchsvoll dargestellt und sich auf die geschäftlichen Aktivitäten der Bank wesentlich ausgewirkt.

Dementsprechend wurde das Jahr 2022 mit einem im Vergleich zum Rekordvorjahreswert 2021 niedrigeren Jahresüberschuss in Höhe von 55,1 Mio. Euro (Vorjahr 170,1 Mio.) abgeschlossen. Dies ist insbesondere auf die starken Volatilitäten der Zins- und Kapitalmärkte und die damit verbundene Zurückhaltung der Marktteilnehmer bei Kapitalmarkttransaktionen zurückzuführen. Vor diesem Hintergrund sind die Eigenkapital- und Kapitalrendite entsprechend niedriger als im Vorjahr. Sie liegen bei 28,7% (82,7%) für die Eigenkapitalrendite und 0,7% (2,7%) für die als Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme berechnete Kapitalrendite. Die Eigenkapitalrendite befindet sich weiterhin auf einem im Branchenvergleich sehr guten Niveau, während die Kapitalrendite durch den deutlichen Anstieg der Bilanzsumme bei gleichzeitigem Rückgang des Jahresüberschusses stärker gesunken ist. Berenberg verfolgt unverändert eine vorsichtige Anlagepolitik und hat große Teile des durch hohe Kundeneinlagen bestehenden Liquiditätsüberhangs über einen längeren Zeitraum unverzinslich bei der Zentralbank angelegt.

Nach dem im Vorjahr erzielten Rekordergebnis waren unsere Planungen für das Berichtsjahr 2022 deutlich vorsichtiger. Das Vorjahr war insbesondere geprägt durch ein außerordentlich erfolgreiches ECM-Geschäft sowie durch hohe Performance Fees, die wir für unsere Produkte im Wealth and Asset Management vereinnahmen konnten. Uns war bewusst, dass das Jahr 2021 ein Ausnahmejahr war. Für das Jahr 2022 rechneten wir mit einer Rückkehr zur Normalität und

planten daher konservativ, auch weil wir von einem schwierigeren Marktumfeld ausgingen. Vor diesem Hintergrund ist hervorzuheben, dass der erzielte Jahresüberschuss deutlich über dem Planwert für das Jahr 2022 liegt.

Insbesondere bedingt durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierenden Folgen für die Wirtschaft hat sich das Umfeld für unsere Geschäftstätigkeit im Jahresverlauf deutlich schlechter als erwartet entwickelt. Unter diesen Rahmenbedingungen agierten wir äußerst vorsichtig und waren insbesondere auch auf der Kostenseite zurückhaltender. Hier hat es sich bewährt, dass wir in der Vergangenheit stets auf eine kostenseitige Flexibilität geachtet haben und schnell Adjustierungen vornehmen konnten.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Verhältnis von Gesamtkosten zu Bruttoerträgen (Cost-Income-Ratio/CIR) ist aufgrund der beschriebenen Effekte mit 79,0 % im Vergleich zum Vorjahr mit 65,8 % gestiegen. Die CIR im Jahr 2022 konnte jedoch durch die im Laufe des Berichtsjahres vorgenommenen Kostenadjustierungen stabilisiert werden und lag damit im Prognosekorridor von jenseits der 70 %.

Der Zinsüberschuss hat sich insbesondere durch das Einlagengeschäft erfreulich nach oben entwickelt, während sich der Provisionsüberschuss kapitalmarktbedingt deutlich reduziert hat. Dementsprechend ergab sich ein verändertes Verhältnis von Zinsüberschuss zu Zins- und Provisionsüberschuss (ohne Erträge aus Beteiligungen/verbundenen Unternehmen) von 22:78 (6:94). Das Verhältnis von Zinsüberschuss zu Zins- und Provisionsüberschuss unterstreicht die nach wie vor hohe Bedeutung des Provisionsgeschäftes für unser dienstleistungsorientiertes Geschäftsmodell.

Unabhängig von der positiven Entwicklung des Zinsüberschusses und der kapitalmarktbedingt verhaltenen Entwicklung des Provisionsüberschusses bleibt die Geschäftsleitung überzeugt von der langfristigen Ausrichtung des Hauses auf Geschäftsfelder mit einem größeren Fokus auf den Provisionsüberschuss.

Provisionsüberschuss

Dienstleistungen für unsere Kunden, die sich im Provisionsergebnis widerspiegeln, erbringen wir insbesondere durch Verwaltung und Vermittlung im

Wertpapiergeschäft sowie durch komplexe Beratungsdienstleistungen für Firmenkunden.

Der Provisionsüberschuss reduzierte sich im Jahr 2022 zwar gegenüber dem historisch besten Ergebnis aus dem Vorjahr auf 359,9 Mio. Euro (572,5 Mio.), allerdings wurde der, nach den beiden Rekordjahren 2020 und 2021 und trotz des widrigen Marktumfeldes, drittbeste jemals erzielte Wert erreicht.

Aufgrund des besonders anspruchsvollen Marktumfeldes haben sich die Geschäftsabschlüsse im *Wertpapiergeschäft* und damit auch die dadurch erzielten Erträge deutlich reduziert. Neben dem gegenüber dem Vorjahr marktbedingt rückläufigen ECM-Geschäft ist diese Entwicklung auch dadurch zu erklären, dass der Vorjahreswert hohe Performance Fees aus dem Wealth and Asset Management beinhaltet, die im Berichtsjahr nicht angefallen sind.

Erfreulich hingegen ist die Entwicklung der Kreditprovisionen mit einem Wachstum von 21,2 % gegenüber dem Vorjahr und 5,0 % gegenüber dem Planwert auf 40,6 Mio. Euro. Dies verdeutlicht den Erfolg unseres Corporate Bankings im Geschäft mit den aufgelegten Debt Funds.

Weitere Komponenten des Provisionsergebnisses (Auslandsgeschäft, Devisengeschäft, sonstige Provisionen) bewegten sich etwa auf Vorjahresniveau. Das kundeninduzierte FX-Geschäft entwickelte sich für Berenberg im Geschäftsjahr 2022 sehr erfreulich. Die Erfolge werden handelsrechtlich aufgrund der sogenannten besonderen Deckung nicht im Provisionsergebnis, sondern im Sonstigen betrieblichen Ergebnis gezeigt.

Das verwaltete Vermögen der Berenberg-Gruppe lag bei 38,5 Mrd. Euro (44,8 Mrd.) und ist damit zurückgegangen. Bei dem Vorjahreswert ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Assets under Management (AuM) aus dem Overlay-Geschäft entstammt, das wir im Jahresverlauf 2022 endgültig an einen Kooperationspartner übertragen haben. Bereinigt um diesen Wert beläuft sich der Rückgang auf rund 7 %. Die Marktbewegungen und das damit verbundene vorsichtigere Kundenverhalten haben zu einem Rückgang der Bestandsfelder der AuM im Wealth and Asset Management geführt. Dieser konnte nicht vollständig durch das starke Wachstum der Net-New-Assets im Wealth Management und im Corporate Banking, hier insbesondere im Shipping-Bereich, kompensiert werden.

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss inklusive laufender Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren lag im Berichtsjahr bei 99,5 Mio. Euro und übertrifft das Vorjahr (37,5 Mio.) und die sehr vorsichtigen Planungen damit deutlich.

Die Notenbanken in den USA und Europa haben die Leitzinsen zur Begrenzung der Inflationsrisiken im Jahr 2022 signifikant angehoben. Damit einhergehend haben sich die Renditen von festverzinslichen Wertpapieren und die Sätze auf den Swapmärkten ebenfalls erhöht. Unter diesen Rahmenbedingungen hat Berenberg insgesamt einen beträchtlichen Anstieg des Zinsergebnisses erzielt. Aufgrund unserer maßgeblich durch Kundeneinlagen bestimmten Bilanzstruktur werden wir weiter von den gestiegenen Zinsen profitieren.

Der Zinsüberschuss ist bei Berenberg gemeinsam mit der Position »Ergebnis aus bestimmten Wertpapieren« zu beurteilen. Wertpapiere der Liquiditätsreserve generieren aufgrund der in der Zwischenzeit durch die veränderte Zinslandschaft gestiegenen Renditen sowie der Bewertung zum strengen Niederstwert aktuell einen temporären Abschreibungsbedarf, der jedoch durch die Laufzeitverkürzung und die Rückzahlung zum Nennwert bis zur Fälligkeit wieder wertaufgeholt wird.

Unser Depot-A-Bestand wird mit unveränderter Strategie weiterhin sehr konservativ gemanagt. Einmal gekaufte Papiere mit einer kurzen Restlaufzeit und erstklassiger Bonität werden grundsätzlich bis zur Fälligkeit gehalten.

Bestimmte festverzinsliche Wertpapiere des sogenannten Zinsbuchs mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr dienen der dauerhaften Vermögensanlage mit dem Ziel, Zinsänderungsrisiken im Anlagevermögen zu reduzieren und Erträge zu stabilisieren. Sie werden wie Anlagevermögen bewertet.

Handelsergebnis

Der Nettoertrag aus Handelsgeschäften erhöhte sich wahrnehmbar um 3,6 Mio Euro auf 12,3 Mio. Euro (8,7 Mio.). Dies resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung des im Sonderposten nach §340g HGB i. V.m. §340e, Abs. 4 HGB geführten Puffers in Höhe von 5,0 Mio. Euro. Dieser Betrag soll im Rahmen der Verwendung des Jahresüberschusses den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Da unsere Geschäftstätigkeit vorrangig dienstleistungsorientiert ist, sind die Handelsaktivitäten im eigenen Namen in den Segmenten Aktien, Renten und Devisen grundsätzlich stark begrenzt und finden ausschließlich ergänzend zu unserem Kerngeschäft im Kundenhandel statt. Aufgrund des aktuellen Marktumfelds wird der Eigenhandel sehr zurückhaltend und mit eingeschränkten Value-at-Risk-Limiten vorgenommen.

Bilanzielle Handelsbestände bestehen nach wie vor lediglich in geringem Umfang. Eigenhandel in nicht linearen Produkten (zum Beispiel FX-Optionen) findet grundsätzlich nicht mehr statt. Die gesetzlich vorgeschriebene Rücklage nach § 340g HGB i. V. m. § 340e (4) HGB ist in vollem Umfang dotiert.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Im Berichtsjahr ist das Ergebnis deutlich von 9,7 Mio. Euro auf 21,3 Mio. Euro angestiegen. Der Anstieg resultiert wesentlich aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Erträgen. Darin enthalten sind Erträge aus besonders gedeckten Geschäften (inkl. Erträge aus Fremdwährungsoptionsgeschäften) in Höhe von 16,0 Mio. Euro (7,9 Mio.).

Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Die Mitarbeiterzahl lag am 31.12. des Berichtsjahres mit 1.579 um 7,6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Im Investment Banking haben wir mit einer personellen Anpassung auf die aktuelle Marktphase reagiert, sehen uns aber bei einer Normalisierung des Marktumfelds dennoch sehr leistungsstark aufgestellt. Nicht nur in den Marktbereichen, sondern auch in den Stabs- und Servicebereichen ist die qualitativ gute personelle Ausstattung ein wesentliches Ziel unserer Personalpolitik.

Die *Personalaufwendungen* im Berichtszeitraum liegen mit 237,9 Mio. Euro um 13,3 % unter dem Vorjahreswert. Dies liegt vor allem an der Adjustierung der variablen Vergütung an die Ertragssituation sowie an personellen Anpassungen im Investment Banking.

Die *Sachaufwendungen* liegen mit 141,7 Mio. Euro zwar um rund 9,5 % über dem Vorjahreswert (129,4 Mio.), aber leicht unter dem Niveau unserer Planungen. Der von uns erwartete Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass viele Rechnungen

von Dienstleistern der Bank in USD gestellt werden, sodass der veränderte Wechselkurs des Euro zum USD zu höheren Aufwendungen führt. Zudem gab es unter anderem inflationsbedingte Preissteigerungen von Zulieferern sowie Nachhol-effekte bei der Reisetätigkeit.

Insgesamt beliefen sich die *Verwaltungsaufwendungen* einschließlich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte sowie sonstige Steuern im Berichtsjahr auf 389,3 Mio. Euro (413,6 Mio.).

Risikovorsorge

Im Rahmen der Risikovorsorge sind Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft ausreichend dotiert. Allen erkennbaren Kreditrisiken wurde unter Anlegung eines vorsichtigen Bewertungsmaßstabes in vollem Umfang Rechnung getragen. Eine Netto-Neubildung von Einzelwertberichtigungen im Kreditbereich war erneut nicht erforderlich. Aufgrund des unsicheren Marktumfelds haben wir zum Ende des Geschäftsjahres unsere Pauschalwertberichtigungen erhöht.

Das Ergebnis aus der Liquiditätsreserve (als Teil des Bewertungsergebnisses) ist zu großen Teilen in Zusammenhang mit dem Zinsüberschuss zu betrachten. In unserer Liquiditätsreserve befinden sich Schuldverschreibungen, die über pari notieren und damit laufend einen entsprechenden Abschreibungsbedarf erzeugen. Wertpapiere der Liquiditätsreserve generieren aufgrund der in der Zwischenzeit durch die veränderte Zinslandschaft gestiegenen Renditen sowie der Bewertung zum strengen Niederstwert aktuell einen temporären Abschreibungsbedarf, der jedoch durch die Laufzeitverkürzung und die Rückzahlung zum Nennwert bis zur Fälligkeit wieder wertaufgeholt wird.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« setzt sich aus Gewerbesteuer des Stammhauses Hamburg und der deutschen Niederlassungen sowie Steuern aus Einkommen und Ertrag der ausländischen Betriebsstätten in Paris, Zürich, Genf und Stockholm zusammen. Im Jahr 2022 beliefen sie sich auf 18,0 Mio. Euro. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den reduzierten Erträgen.

Finanzlage

Eigenmittel und Kennziffern

Die Eigenmittel betragen nahezu unverändert zum Vorjahr 341,6 Mio. Euro (341,2 Mio.). Wesentlicher Bestandteil der Eigenmittel ist mit 261,6 Mio. Euro (261,2 Mio.) hartes Kernkapital. Die nachrangigen Verbindlichkeiten werden unverändert mit 40,0 Mio. Euro als zusätzliches Kernkapital (sogenanntes additional tier 1) und 40,0 Mio. Euro als Ergänzungskapital (sogenanntes tier 2 capital) regulatorisch voll angerechnet.

Die *Gesamtkapitalquote* gemäß CRR (Capital Requirements Regulation) und SolvV (Solvabilitätsverordnung) belief sich auf 15,7 % (17,4 %), die Kernkapitalquote stellte sich auf 13,9 % (15,4 %) ein und die harte Kernkapitalquote betrug 12,0 % (13,3 %). Bei stabilen Eigenmitteln haben sich die Risikoaktiva wahrnehmbar erhöht. Dies resultiert insbesondere aus der erhöhten Risikounterlegung für operationelle Risiken. Im bei Berenberg verwendeten Basisindikatoransatz wurde das Ergebnis des bereits sehr guten Jahres 2019 durch das Rekordresultat des Jahres 2021 ersetzt.

Die gute Ausgestaltung der aufsichtsrechtlichen Kapitalkennziffern besitzt bei Berenberg einen sehr hohen Stellenwert. So erfolgten in den vergangenen Jahren mehrere Erhöhungen der Eigenmittel. Die Kennziffern sind nach wie vor auf gutem Niveau und lagen erneut deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen. Die Kapitalausstattung bietet damit weiterhin ausreichend Spielraum für weiteres Wachstum.

Die *Liquiditätskennziffer LCR* (Liquidity Coverage Ratio – Liquiditätsdeckungsquote), die das Verhältnis des Bestandes an erstklassigen liquiden Aktiva zu Nettoabflüssen im kommenden Monat ausdrückt und regulatorisch das kurzfristige Liquiditätsrisiko von Kreditinstituten bewerten soll, lag mit rund 1,6 (1,9) rund 64,9 % über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote.

Die *Liquiditätskennziffer NSFR* (Net Stable Funding Ratio – strukturelle Liquiditätsquote), die das Verhältnis von verfügbarer stabiler Refinanzierung und erforderlicher stabiler Refinanzierung ausdrückt und aufsichtsrechtlich der Optimierung der strukturellen Liquidität von Kreditinstituten mit einem Zeithorizont von einem Jahr dient, lag zum Jahresende mit rund 2,2 (2,6) deutlich über der

aufsichtsrechtlichen Mindestquote. Damit bestehen bei Berenberg aufsichtsrechtlich betrachtet weder kurzfristige noch strukturelle Liquiditätsrisiken.

Die *Verschuldungsquote LR* (Leverage Ratio), die das aufsichtsrechtliche Kernkapital ins Verhältnis zum nicht risikogewichteten Gesamtengagement einer Bank setzt, belief sich auf 3,7 (7,4) und lag damit über der aufsichtsrechtlich geforderten Mindestquote von 3,0. Die Veränderung der Kennziffer resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Privilegierung der Guthaben bei Zentralbanken sowie aus dem kundengetriebenen Einlagenwachstum, welches zur Vergrößerung der Bilanzsumme führte.

Die ökonomische Betrachtungsweise wird ausführlich im Abschnitt Risikobericht dargestellt.

Refinanzierung und Wertpapiere der Liquiditätsreserve

Berenberg kann sich vollständig aus Kundeneinlagen refinanzieren und war im Berichtsjahr durchgängig liquide. Im Geschäftsjahr 2022 bestanden keine offenen Liquiditätspositionen. Aufgrund der kurzfristigen Struktur unseres Geschäftes spielen Liquiditätsrisiken eine geringe Rolle. Der im Laufe des Jahres erfolgte starke Zufluss an Kundeneinlagen hat erneut zu einem deutlichen Überschuss an Liquidität geführt. Dieser wird grundsätzlich vom Bereich Treasury unter Minimierung potenzieller Kreditrisiken in Anleihen höchster Bonität investiert. Ein großer Teil der Liquidität ist bei der Deutschen Bundesbank hinterlegt. Damit könnte ein unerwarteter kurzfristiger Liquiditätsbedarf über den Refinanzierungsrahmen der EZB gedeckt werden.

Im Berichtsjahr wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von 308,3 Mio. Euro aus der Liquiditätsreserve in das Anlagevermögen umgliedert. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit keine dauerhaften Wertminderungen vorlagen. Die Anleihen wurden korrespondierend zum steigenden Einlagengeschäft erworben. Dieses zusätzliche Einlagengeschäft sorgt für hohe stille Reserven auf der Passivseite.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere waren im Volumen von 2.470,4 Mio. Euro (2.132,5 Mio.) im Bestand. Es dominieren Papiere deutscher öffentlicher Emittenten (45,9 %; Vj. 43,5 %), Papiere mit einer Garantie Deutschlands bzw. eines deutschen Bundeslandes (51,7 %; Vj. 48,4 %) sowie deutsche Pfandbriefe und skandinavische Covered Bonds (1,8 %; Vj. 7,3 %).

Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 1,3 Jahre (1,6 Jahre), sodass Spread-Änderungs-Risiken des Portfolios begrenzt sind. Zinsänderungsrisiken sind vielfach auf den 3- bzw. 6-Monats-Euribor beschränkt.

Vermögenslage

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die *Bilanzsumme* erhöhte sich im Berichtsjahr deutlich um rund 1,3 Mrd. Euro von 6.376,3 Mio. Euro auf 7.725,1 Mio. Euro. Ursächlich ist ein starker Anstieg der täglich fälligen Kundenverbindlichkeiten, die tagesaktuell überwiegend in Guthaben bei Zentralnotenbanken angelegt wurden, sowie der kurzfristigen Kundenverbindlichkeiten (bis drei Monate). Kundenverbindlichkeiten werden von uns weiterhin nicht aktiv eingeworben, sondern entstehen aus dem Wachstum des operativen Geschäfts und einzelnen temporären Mandaten. Der Anteil der Kundeneinlagen an der Bilanzsumme beträgt 89,6 % (85,9 %). Ein großer Teil des Liquiditätsüberhangs wird mit 3.143,1 Mio. Euro (2.586,2 Mio.) auf unserem Bundesbankkonto als Guthaben gehalten. Das Geldhandelsvolumen am Interbankenmarkt wird diversifiziert bei ausgewählten risikoarmen Adressen angelegt.

Die *Bankenforderungen* erhöhten sich signifikant um 29,4 % auf 429,2 Mio. Euro (331,8 Mio.). In den Forderungen enthalten sind täglich fällige Forderungen in Höhe von 113,1 Mio. Euro. Daneben ist die Anlage eines Teils des Liquiditätsüberhangs in Schuldscheindarlehen deutscher Förderbanken in Höhe von rund 316,1 Mio. Euro (120,3 Mio.) in dieser Bilanzposition enthalten. Der verbleibende wesentliche Teil des Liquiditätsüberhangs wurde in risikoarme Schuldverschreibungen deutscher öffentlicher Emittenten investiert bzw. als Guthaben bei Zentralnotenbanken gehalten.

Die *Kundenforderungen* betragen zum Bilanzstichtag 1.321,4 Mio. Euro und sind damit gegenüber dem Vorjahresendstand in Höhe von 1.074,8 Mio. Euro um 22,9 % angestiegen. Sie bestehen im Wesentlichen gegenüber inländischen Kunden in Euro und sind zu einem großen Teil kurzfristiger Natur. Im Gesamtbestand enthalten ist unter anderem die Anlage bei deutschen öffentlichen Adressen (Schuldscheindarlehen) in Höhe von 208,8 Mio. Euro. Kurzfristige Schwankungen können

sich durch das Warehousing von Krediten ergeben, die zu einem späteren Zeitpunkt in unsere Kreditfonds übertragen werden, wodurch sich das Kreditvolumen wieder reduziert.

Das Kreditgeschäft unseres Hauses ist weiterhin durch eine vorsichtige Vergabepolitik gekennzeichnet, es wird nach wie vor keine Ausweitung des Kreditvolumens angestrebt. Die Vergabe langfristiger Kredite ist anders als die Erzielung von Kreditprovisionen nicht primäres Ziel des Hauses, sondern eher das Ergebnis von Cross-Selling Aktivitäten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere waren in Höhe von 2.653,2 Mio. Euro (2.222,9 Mio.) im Bestand und sind damit deutlich um 19,4 % gestiegen. Grundsätzlich werden in den Schuldverschreibungen die Passivüberhänge der Bank angelegt. Sie fluktuieren mit den für die Passivseite wesentlichen Kundenverbindlichkeiten und können sich damit korrespondierend in wesentlichem Umfang verändern.

Der gesamte Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 182,8 Mio. Euro (90,4 Mio.) ist börsennotiert. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert weit überwiegend aus kundeninduziertem Geschäft.

Der bilanzielle *Handelsbestand* war mit 12,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (1,9 Mio.). Da der Handelsbestand naturgemäß erheblichen Volatilitäten unterliegt, ist der Anstieg im Wesentlichen stichtagsbezogen.

Die *Bankenverbindlichkeiten* sind stichtagsbedingt deutlich um 77,6 Mio. Euro auf 215,3 Mio. Euro gestiegen. Sie bestehen zu 97,0 % aus täglich fälligen Einlagen und sind entsprechenden Schwankungen unterworfen.

Die *Kundenverbindlichkeiten* in Höhe von insgesamt 6.924,6 Mio. Euro (5.479,5 Mio.) sind mit 5.364,2 Mio. Euro (5.240,2 Mio.) weit überwiegend täglich fällig. Solche mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist bestehen in Höhe von 1.560,3 Mio. Euro (239,3 Mio.), sind jedoch weitgehend kurzfristiger Natur.

Der Anstieg resultiert unter anderem aus unserem Geschäft im Bereich Shipping. Im Geschäftsjahr führten sowohl neue Kunden als auch eine gestiegene Liquidität bei den Bestandskunden aufgrund der verbesserten Branchenentwicklung (höhere Frachtraten) zu gestiegenen Einlagen auf in USD geführten laufenden Konten.

Im Bereich Wealth Management wurden zudem sowohl bei Neu- als auch bei Bestandskunden neue Assets eingeworben. Diese führen temporär ebenfalls zu höheren Liquiditätsbeständen.

Insbesondere durch die erfreuliche Entwicklung des Shipping-Bereichs sind von den Kundenverbindlichkeiten 3.537,7 Mio. Euro in USD (2.830,7 Mio.) denominated. Der Anteil der USD-Einlagen ist damit stabil und macht 51,5 % (51,7 %) des Gesamtbestandes aus.

Das daraus resultierende Fremdwährungsexposure wird durch unseren Devisenhandel zur Minimierung von FX-Risiken unter Anwendung des handelsrechtlichen Konstrukts der besonderen Deckung abgesichert.

Die *sonstigen Vermögenswerte* haben sich seitwärts bewegt, wohingegen die *sonstigen Verbindlichkeiten* wahrnehmbar um 17,7 % auf 54,5 Mio. Euro gestiegen sind. Dies ist im Wesentlichen einem starken Anstieg des Ergebnisses bei strukturierten Devisengeschäften geschuldet.

Das erweiterte Geschäftsvolumen, definiert als Bilanzsumme und Eventualforderungen aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen, ist analog dem Anstieg der Bilanzsumme von 6.423,4 Mio. Euro auf 7.760,0 Mio. Euro gewachsen.

Unwiderrufliche Kreditzusagen bestanden in Höhe von 316,2 Mio. Euro (327,8 Mio.). Diese haben damit gegenüber dem Vorjahr leicht um 3,5 % abgenommen.

Kreditvolumen

Das *erweiterte Kreditvolumen* erhöhte sich deutlich auf 1.356,4 Mio. Euro (1.121,9 Mio.). Es bestand aus Forderungen an Kunden von 1.321,4 Mio. Euro (1.074,8 Mio.) und Eventualforderungen aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen von deutlich reduzierten 34,9 Mio. Euro (47,1 Mio.).

Gesamtaussage

Die aufgrund des besonders anspruchsvollen Marktumfelds im Jahr 2022 normalisierte Ertragslage unterstreicht dennoch die Tragfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Stark reduzierten Provisionserträgen aus dem Wertpapiergeschäft im Investment Banking sowie im Wealth and Asset Management stehen ein deutlich gesteigertes Zinsergebnis und höhere Kreditprovisionen im Corporate Banking gegenüber.

Die Eigenmittelausstattung war im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil und liegt damit weiterhin signifikant über den regulatorischen Anforderungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum gewährleistet und die Liquiditätslage nach den Anforderungen der Bankenaufsicht ist weiterhin mehr als komfortabel.

Als international ausgerichtetes Bankhaus mit einem dienstleistungsorientierten und fortwährend adjustierten Geschäftsmodell sieht sich Berenberg gut aufgestellt, um auch künftig erfolgreich am Markt bestehen zu können.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Bank nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

Nachhaltigkeitsbericht

Zusätzlich zu unserem Geschäftsbericht veröffentlichen wir einen Nachhaltigkeitsbericht, der auch unseren zusammengefassten nicht finanziellen Bericht enthält. Sie finden ihn auf unserer Website unter:

www.berenberg.de/nachhaltigkeitsbericht2022.

Investmentbank

Der Geschäftsbereich *Investmentbank* bietet eine breite Palette von Bank- und Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Equities, Investment Banking und Financial Markets.

Equities

Nachdem wir die Doppelherausforderung von MiFID II und Brexit sowie die Schwierigkeiten von Covid-19 erfolgreich bewältigt und 2021 das beste Ergebnis in unserer Geschichte erzielt hatten, wartete das Jahr 2022 mit neuen Herausforderungen für den Finanzdienstleistungssektor auf. Dies betraf vor allem das Investment Banking, wo aufgrund eines volatilen und unvorhersehbaren makroökonomischen Umfelds, einer Inflation auf Rekordhoch sowie erheblicher geopolitischer Unsicherheit die Kapitalmarktaktivitäten auf ein seit Jahrzehnten nicht mehr verzeichnetes Tief fielen.

Die Einführung von MiFID II im Januar 2018 hat weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die Branche und auf die Art und Weise, wie wir Geschäfte tätigen und wie unsere Dienstleistungen von den Kunden vergütet werden. Zwar haben sich die Prozesse inzwischen stabilisiert, doch das wirtschaftliche Klima hat dazu geführt, dass unsere betroffenen Vermögensverwaltungskunden laufend unter Druck stehen, wodurch sich die Anzahl der Broker, mit denen sie zusammenarbeiten, und die Gesamtvergütung für Research verringern.

Ungeachtet dieser Bedingungen zeigen unsere Einnahmen aus Research Advisory und dem High-Touch-Trading ein Jahr der Konsolidierung, in dem wir mit Blick auf unseren Marktanteil eine starke Position verteidigen konnten. Das Low-Touch-Trading-Team setzte unterdessen sein Wachstum fort und stellt eine wichtige Ergänzung unserer Execution Services dar. Im Jahr 2022 sind unsere Mitarbeiter wieder zu einer Arbeitsweise mit überwiegender Büropräsenz zurückgekehrt, was dazu beigetragen hat, dass wir intern und mit unseren Kunden engere Beziehungen aufbauen konnten. Das erlaubte uns, die Herausforderungen besser zu meistern und ein hohes Leistungsniveau aufrechtzuerhalten.

Equity Research und Sales

Unser *Equity Research* Team analysiert per Ende Dezember 2022 weltweit 1.134 Aktienwerte. Zum Jahresende deckten 90 Analysten in London 962 Aktien ab, von denen 354 im Vereinigten Königreich notiert sind. Neun Analysten in New York deckten 172 weitere Aktienwerte ab. Zusammen analysierten die Teams in London und New York per Jahresende mehr als 230 in den USA notierte Aktien. Das New Yorker Team konzentriert sich mit einem Stockpicking-Ansatz auf aus unserer Sicht vernachlässigte Mid-Cap-Aktien.

Unser *Sales* Team aus 51 Generalisten und zwölf Spezialisten betreute über 980 Kunden in allen wichtigen Finanzzentren Europas und der USA. Die Research und Sales Teams unterstützten unsere Kollegen im Investment Banking bei insgesamt 39 ECM-Transaktionen, darunter zwei Börsengänge.

Die Einführung von MiFID II hatte erhebliche Auswirkungen auf die Art und Weise, wie unsere Buy-Side-Kunden mit uns und mit unseren Sell-Side-Konkurrenten interagieren. Sie haben die Zahl ihrer Beziehungen zu Brokern auf der Sell Side reduziert und behalten nun den Umfang der von ihnen in Anspruch genommenen Dienstleistungen genau im Blick. Dank der Qualität unserer Research und Sales Services unterhalten wir weiterhin Beziehungen zu über 95 % unserer Kunden. Unser Team hat im Jahr 2022 mehr als 13.000 Gespräche mit Investoren geführt.

Die Erleichterung der Interaktion zwischen unseren Buy-Side-Kunden und den von uns analysierten Unternehmen bleibt eine der wichtigsten Prioritäten des Teams. Im Jahr 2022 konzentrierten wir uns auf die Rückkehr zu Konferenzen und Kontakten mit persönlicher Anwesenheit und organisierten mehr als 24.000 Treffen zwischen Investoren und den Managementteams von Unternehmen. Wir veranstalteten mehr als 30 Konferenzen, mit nur einer kleinen Anzahl davon noch im virtuellen Format. Unserer 20. Berenberg European Conference etwa, die wieder im Pennyhill Park in Surrey, Großbritannien stattfand, wohnten 378 Unternehmensvertreter und über 400 institutionelle Kunden aus den USA und Europa bei.

Equity Trading

Mit gegenüber dem Vorjahr unveränderten rund 150 Mrd. Euro war auch 2022 im Hinblick auf den Umsatz in Aktien ein starkes Jahr. Die Anzahl der als systematischer Internalisierer (SI) abgedeckten Aktien beläuft sich mittlerweile auf weit mehr als 5.000.

Equity Trading (EU und UK)

In einem Marktumfeld für Aktien, das von Perioden mit erhöhter Volatilität gekennzeichnet war, konnten wir unseren Bestand an institutionellen Kunden weiter ausbauen und innerhalb unseres paneuropäischen Aktienuniversums Marktanteile hinzugewinnen. Mehr als 500 Aktien werden inzwischen von uns als Market Maker über das Retail-Service-Provider-Netzwerk abgedeckt, und auf der Investment Trust Platform wurden 100 Treuhandvermögen gehandelt. Ferner konnten wir für den FTSE 100 und den FTSE 250 eine teilweise Abdeckung von Rentensparplänen einführen. Die Anzahl der Firmenkunden stieg unterdessen auf 66.

Das europäische Risikoarbitragegeschäft konnte kontinuierlich ausgebaut werden. Hier stiegen die Provisionen um 5 %, und dies trotz eines Rückgangs von 40 % im Volumen der gemeldeten Unternehmensfusionen und -übernahmen (M&A) in Europa. Wir gewinnen unvermindert an Marktanteilen hinzu und nehmen in der europäischen Risikoarbitrage, gemessen am High-Touch-Transaktionsvolumen, mittlerweile den zweiten Platz ein.

Unser elektronischer Trading Desk wurde bei den 2022 EMEA ALGORITHMIC TRADING AWARDS für fünf Auszeichnungen nominiert und gewann in den beiden Kategorien »Best Client Service« und »Best Customer Support and Consulting«.

Auch 2022 wurden erhebliche Anstrengungen beim Aufbau der elektronischen Handelsplattformen durch IB Technology unternommen. Dadurch konnten wir das Neukundengeschäft ausbauen. Unsere Bemühungen erstreckten sich auf die Erweiterung der Funktionen im algorithmischen Trading sowie auf Warnsysteme und auf die nächste Generation fortgeschrittener Handelsdatenanalytik. Die Arbeiten zur Modernisierung der Infrastruktur in der Niederlassung London nahmen das gesamte Jahr in Anspruch. Nun stehen für die Region Deutschland weitere Projekte zur Migration von Rechenzentren an. Auch bei den technologischen

Lösungen scheuten wir keinerlei Mühen zur Unterstützung von Equity Sales und des Konferenzmanagements.

Equity Trading (US)

In unserem fünften Jahr in der 1251 Avenue of the Americas in Midtown Manhattan haben wir unsere Aktivitäten im US-amerikanischen und kanadischen Aktienhandel für Kunden aus den USA, Kanada und Europa weiter ausgebaut. Wir erfreuen uns unvermindert eines erhöhten Ordervolumens. Dadurch konnte unser Liquiditätsbestand wachsen, was wiederum mehr Blocktransaktionen von klassischen Investmentfonds- und von Hedgefondskunden nach sich zog. Im Verlauf des Berichtsjahres haben wir die Erfahrungen, Kompetenzen und Beziehungen unseres Handels- und Vertriebssteams kontinuierlich erweitert, während die Anzahl unserer Mitarbeiter mit 15 konstant blieb. Unser Team für die Transaktionsausführung ist mit einer durchschnittlichen Erfahrung seiner Mitglieder von jeweils mehr als 20 Jahren einzigartig. Diese qualitative Stärke ermöglicht es uns, von Fähigkeiten und Beziehungen zu profitieren, um unser Produktangebot sowohl in den USA als auch in Europa zu optimieren und zugleich unsere institutionelle Kundenbasis weiter auszubauen. Unser besonderes Augenmerk gilt den vertikalen Marktsegmenten in den USA, unserer Präsenz in Europa und dem grenzübergreifenden thematischen Geschäft. Unser Team bietet Liquidität und eine erstklassige Ausführung auf den lokalen Märkten Nordamerikas und Europas sowie bei Wertpapieren mit Doppelnotierung (Dual Listings) und ADRs (American Depositary Receipts).

Im Rahmen unserer Bemühungen für einen grenzüberschreitenden Zugang und für Liquidität haben wir unser Angebot für den elektronischen Handel mit Aktien aus den USA und Kanada sowohl für unsere nordamerikanischen als auch für unsere europäischen Kunden erweitert. Unser Angebot in den USA lehnt sich dabei an unser prämiertes Kundenangebot in Europa an. Außerdem bieten wir Low-Touch- und Portfolio-Trading in der EMEA-Region und in Nordamerika. Damit erhalten unsere Kunden über verschiedene Kanäle Zugang zu unseren Dienstleistungen. Wir konzentrieren uns unvermindert auf die Entwicklung unserer algorithmischen Handelsplattform Genesis. Weitere Schwerpunkte sind die deutlich gestiegene Marktabdeckung, die Expansion im automatisierten Handel mittels Algorithmen und die Entwicklung der Data-Science-Plattform. Auf der

Produktseite gilt das Hauptaugenmerk den Kundenanforderungen und Kapazitätserweiterungen, um kontinuierliches Wachstum sicherzustellen.

Sowohl bei inländischen als auch bei grenzüberschreitenden Transaktionen konnten wir in unserem marktführenden Risikoarbitragesegment ein Wachstum verbuchen. Unsere grenzüberschreitende Expertise über mehrere Märkte hinweg ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil für unsere Kunden.

Investment Banking

Equity Capital Markets (ECM)

Teilnehmern an den Equity Capital Markets wird das Jahr 2022 als eines der schwierigsten seit der globalen Finanzkrise 2009 in Erinnerung bleiben. Nach einem der längsten Bullenmärkte in der jüngeren Geschichte führten eine rapide ansteigende Inflation, der Krieg in der Ukraine, weltweite Lieferkettenprobleme und steigende Energiekosten zu höheren Zinssätzen und Kapitalkosten. Dies hatte, nach Rekordniveaus im Vorjahr, 2022 rückläufige Aktienmärkte und weniger Börsengänge zur Folge.

Ungeachtet der makroökonomischen Probleme und volatilen Kapitalmärkte konnte Berenberg im Berichtsjahr 39 Transaktionen (gegenüber 114 im Jahr 2021) bei einem Gesamtvolumen von rund 4,7 Mrd. Euro (32,2 Mrd.) durchführen. Dazu zählten zwei Börsengänge, eine SPAC- und eine PIPE-Transaktion, 28 Kapitalerhöhungen, drei Sekundärplatzierungen sowie eine Anleiheemission, eine Wandelanleihe, eine Privatfinanzierung und ein Dual Listing.

2022 verlegten wir unser *Corporate Finance* Team, das fünf unserer Schlüsselsektoren – Verbraucher, TMT, Industrie, Gesundheitswesen und Immobilien – abdeckt, nach London, um den Bedürfnissen unserer Geschäftskunden weltweit besser Rechnung zu tragen. Außerdem setzten wir unsere Diversifizierung in neue Einnahmequellen wie öffentliche Fusionen und Übernahmen (Public M&A), Cross-over-Finanzierungen und private Finanzierungsrunden fort.

In Kontinentaleuropa verstärkten wir unsere Position in der DACH-Region weiter, etwa als Sole Global Coordinator bei der SPAC-IPO von 468 SPAC II (210 Mio. Euro), durch eine Bezugsrechtsemission für den Hersteller von nachhaltigen Brennstoffzellen SFC Energy (56 Mio. Euro) und die Kapitalerhöhung

von tonies (60 Mio. Euro). Darüber hinaus fungierte Berenberg als Finanzberater bei der freiwilligen Übernahme von Home24 durch XXXLutz.

Das in unserer neuen Brüsseler Niederlassung ansässige Investment Banking Team konnte unser Geschäft sowohl in Belgien als auch in den Niederlanden weiter expandieren. Es beriet unsere Geschäftskunden bei der Kapitalerhöhung von Hyloris Pharmaceuticals (15 Mio. Euro) und entwickelte innovative Finanzierungsstrukturen für eine Kapitalerhöhung, indem es für Avantium, den Pionier im Bereich erneuerbare Chemikalien, eine vorrangige Zuteilung mit einem öffentlichen Angebot und einer Privatplatzierung bei institutionellen Anlegern kombinierte (45 Mio. Euro).

In Frankreich und Südeuropa fungierte Berenberg als Joint Global Coordinator bei einer Sekundärplatzierung für das französische Unternehmen SES-Imagotag (168 Mio. Euro) im Auftrag von BOE Smart Retail und betreute die Börsennotierung von Civitanavi Systems (34 Mio. Euro) an der Euronext Mailand, unser zweiter Börsengang in Italien nach The Italian Sea Group im Jahr 2021. Nach dem richtungsweisenden Börsengang von Acciona Energia im vergangenen Jahr haben wir unsere Position in Spanien und im Bereich der erneuerbaren Energien durch eine Kapitalerhöhung für Grenergy Renovables (90 Mio. Euro) zusätzlich gefestigt.

Als einer der führenden Investment-Banking-Partner für Technologieunternehmen in ganz Europa ist Berenberg stolz darauf, der Tech-Leader-Initiative der Euronext beigetreten zu sein und den neuen Common Guide to IPO Best Practices unterzeichnet zu haben, um die Attraktivität der Euronext als Standort für europäische Start-up-Unternehmen mit einer Marktbewertung von über 1 Mrd. USD (sogenannte Einhörner) weiter zu steigern.

Darüber hinaus konnte Berenberg in diesem Jahr weiter in der nordischen Region expandieren, wo wir eine Niederlassung in Stockholm eröffneten. Die Bank arbeitete mit 4C Group (452 Mio. SEK) zusammen und schloss so einen der wenigen IPOs in der Region in diesem Jahr ab. Außerdem fungierte sie als Joint Global Coordinator in einer zielgerichteten Aktienemission für Sdiptech (506 Mio. SEK).

Unsere ECM-Aktivitäten im Vereinigten Königreich waren im Berichtsjahr am ausgeprägtesten. Durch den Ausbau unserer Beziehungen auf 67 Corporate-Broking-Clients (2021: 52) mit einer durchschnittlichen Marktkapitalisierung

von rund 800 Mio. GBP konnten wir 19 Transaktionen und Beratungsmandate mit einem Kapitalaufkommen von 576 Mio. GBP betreuen. So waren wir an den Kapitalerhöhungen des Unternehmensdienstleisters Marlowe (130 Mio. GBP), von Resolute Mining (200 Mio. AUD) und von CentralNic (42 Mio. GBP) beteiligt.

Darüber hinaus betreuten wir in diesem Jahr Kapitalerhöhungen für Bestandskunden, etwa die Kapitalerhöhung für das Glücksspielunternehmen Team17 (80 Mio. GBP), und koordinierten zwei Sekundärplatzierungen für Craneware (insgesamt 38 Mio. GBP). Wir unterstützten auch gerne Next Fifteen, das AIM-Unternehmen des Jahres, bei seiner Kapitalerhöhung von 50 Mio. GBP.

Unsere Position in den USA vermochten wir über 16 erfolgreiche Transaktionen mit einem Transaktionswert von insgesamt 3,5 Mrd. USD zu stärken. Alle Transaktionen fanden in unseren vertikalen Schlüsselsegmenten statt, wobei Immobilien sowohl im Hinblick auf den Wert als auch bei den Volumina mit sieben Transaktionen im Wert von 2,0 Mrd. USD federführend waren. Von den sieben Transaktionen waren fünf Folgetransaktionen zur Kapitalbeschaffung für Essential Properties Realty Trust (201 Mio. USD), Safehold (118 Mio. USD), Spirit Realty Capital (449 Mio. USD) und NETSTREIT (zwei Transaktionen im Wert von 230 Mio. USD und 209 Mio. USD). Ferner unterstützte Berenberg den Global Medical REIT (300 Mio. USD) durch eine Platzierung zum Börsenkurs (At-the-Market-Offering) und beantragte eine Anleiheemission für Realty Income (500 Mio. GBP).

Berenberg schloss 2022 fünf Transaktionen im Gesundheitswesen ab. Drei davon waren Folgeangebote für das Biotechnologieunternehmen Affimed NV (104 Mio. USD), das Medikamentenunternehmen Denali Therapeutics (316 Mio. USD) und Bionomics (5 Mio. USD). Außerdem führten wir eine PIPE-Finanzierungsrunde für Recursion Pharmaceuticals (150 Mio. USD) und die Emission einer Wandelanleihe für Ascendis Pharma (575 Mio. USD) aus. Im Technologiesektor führten wir eine Folgetransaktion für Rock Tech Lithium (31 Mio. CAD) durch und unterstützten weiterhin Sono Motors (44 Mio. USD) durch eine Folgetransaktion sowie ELOC (150 Mio. USD) und ATM (135 Mio. USD).

Nach einem der schwierigsten Jahre an den Kapitalmärkten für Aktien gehen wir von einer ungebrochen volatilen ersten Jahreshälfte 2023 aus, wobei die Verwerfungen anhalten dürften, bis die Inflation weltweit ihren Höhepunkt erreicht hat, die Zinssätze sich stabilisieren und die Zentralbanken wieder zurückhaltender

werden. Wir gehen nicht davon aus, dass der Markt für Börsengänge vor Sommer 2023 wieder vollends in Gang kommt. Trotzdem bleiben wir zuversichtlich, dass die Unternehmen in Europa, im Vereinigten Königreich und in den USA durch Kapitalerhöhungen weiterhin ihre Wachstumsinitiativen finanzieren und ihre Bilanzen durch Kapitalaufnahme stärken werden, während die Kosten für Refinanzierungen erhöht bleiben.

Financial Markets

Fixed Income Research

Die konsequente Fokussierung unseres *Fixed Income Research* auf Spezial- und Nischenthemen und die Ausrichtung auf qualitativ hochwertige Analysen mit echtem Mehrwert für unsere institutionellen Kunden zahlten sich im Berichtsjahr 2022 erneut aus. In einem sich rasant wandelnden Zinsumfeld konnte das Research auf diesem Wege über alle Kommunikationskanäle hinweg ein weiterhin großes Interesse an seinen Publikationen registrieren – insbesondere für anlassbezogene Marktkommentierungen und unsere neue Flagship-Publikation »Convertible Bonds Monthly«. Als neuer Distributionskanal für Research-Themen kam im zurückliegenden Jahr die Social-Media-Plattform LinkedIn hinzu, die unsere Analysten zusammen mit den Kollegen aus dem FX-&-Rates-Advisory-Bereich über die 2022 neu implementierte LinkedIn-Fokussseite »Berenberg Financial Markets« mit aktuellen Themen versorgen.

Fixed Income Sales Trading

Die Zinswende in Europa und die damit verbundene erhöhte Volatilität am Anleihe- markt stellten unsere Sales Trading Teams in Hamburg und Frankfurt vor neue Herausforderungen, boten aber auch neue Chancen. Letzteres wusste unser Sales Trading zu nutzen, sodass wir im Fixed Income Sales Trading auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken können. Standen in der vergangenen Dekade bei den institutionellen Investoren vor dem Hintergrund stetig sinkender Renditen vermehrt risikoreichere Anlageklassen oder weniger liquide private Vermögenswerte im Fokus, war im Berichtsjahr ein Comeback bei der Nachfrage nach den klassischen Anleihen mit gutem Rating zu beobachten. Neben Investment-Grade-Unternehmensanleihen standen nun auch wieder Covered Bonds deutlich höher im Kurs als

noch in den Jahren 2019 bis 2021, in denen die gedeckten Papiere häufig nur negative Renditen abwarfen. Daneben konnten unsere Mitarbeiter am Standort Frankfurt mit ihrer Kompetenz im Bereich »Distressed Debt« bei unseren Kunden punkten, gestützt durch die langjährigen Geschäftsbeziehungen sowie die damit einhergehende Vertrauensbasis.

FX & Rates Trading

Das Jahr 2022 zeigte eine erhöhte Volatilität an den Währungsmärkten, welche hauptsächlich auf geopolitische Meldungen sowie zentralbankpolitische Interventionen zurückzuführen ist. So beförderte uns der Krieg in der Ukraine, nach der Pandemie, in die nächste angespannte und ungewisse Zeit. Neben einer erhöhten Volatilität führte dies, auch aufgrund der in Mitleidenschaft gezogenen Energiepreise, dazu, dass die Inflation auf ein historisches Niveau anstieg. Die Belastungsfaktoren waren allerdings nicht symmetrisch verteilt. Sie trafen und treffen die Eurozone und insbesondere Deutschland schon wegen der räumlichen Nähe zum Kriegsgebiet und der wirtschaftlichen Beziehungen stärker als die USA. Während in Europa die Energieversorgung zu erheblichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwerfungen führt und eine hohe Unsicherheit vorherrscht, war der US-Dollar als sicherer Anlaghafen nachgefragt. Hinzu kam das zügige und strikte Vorgehen der US-amerikanischen Zentralbank bei den vorgenommenen Zinserhöhungen, die den US-Dollar stützten. Das Dreieck von Inflation, Zinsen und volkswirtschaftlicher Entwicklung wird nächstes Jahr über Auf- und Abwertung der Währungen entscheiden. Wer es schafft, die Inflation zielgerichtet in den Griff zu bekommen, ohne dabei durch zu expansive Zinspolitik die Wirtschaft in Mitleidenschaft zu ziehen, wird die besten Voraussetzungen für die heimische Währung schaffen.

FX & Rates Advisory






















Unser Zins- und Währungsmanagement kann auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken. 2022 stellten der massive Zinsanstieg, gepaart mit den anhaltenden geopolitischen Risiken, und die damit einhergehende erhöhte Volatilität am Währungsmarkt unsere Kunden vor besondere Herausforderungen. Es ist uns dabei nicht nur gelungen, mit einer intensiven Beratung unsere Kunden durch diese schwierige Phase zu begleiten, sondern auch die Kundenbasis selektiv zu erweitern.


Erneut überzeugten hierbei die hohe Qualität unserer Währungspublikationen auf täglicher und wöchentlicher Basis sowie die hohe Beratungskompetenz. Des Weiteren konnten wir durch das Vorantreiben der Automatisierung und Digitalisierung unserer Wertschöpfungskette im Währungsmanagement unseren Kunden einen ansprechenden Komfort verschaffen. Über unsere eFX-Plattform FXNOW können unsere Kunden 24/5 ihre Währungsrisiken sichern. Unter unserer konzeptionellen Seminarreihe FINANCIAL MARKETS INTERACTIVE TRAINING (FiT) haben wir 2022 den Blick unserer Kunden auf die Märkte geschärft. 2023 werden wir dies fortsetzen und unsere Beratungsstärke und unsere Handelskompetenz konsequent weiter ausbauen.

»Unser qualitativ hochwertiger Service, die sehr gute Erreichbarkeit sowie das exzellente Marktverständnis werden von unseren Kunden außerordentlich geschätzt.«

Arne Christian Rabner, Head of Financial Markets

Abgeschlossene Transaktionen

Equity Capital Markets	Finanzierungsrunde  Ahead in cell innovation EUR 60 Mio. Exclusive Financial Advisor	At-the-Market SONO  MOTORS USD 135 Mio. Sales Agent	Kapitalerhöhung  Resolute AUD 200 Mio. Co-Lead Manager	Sekundärplatzierung ses  imagotag EUR 168 Mio. Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner	Kapitalerhöhung  SDIPTech SEK 506 Mio. Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner
	Kapitalerhöhung  Bionomics USD 5 Mio. Joint Bookrunner	Kapitalerhöhung  tonies EUR 60 Mio. Sole Global Coordinator/ Sole Bookrunner	PIPE  RECURSION pharmaceuticals USD 150 Mio. Sales Agent	Kapitalerhöhung  DENALI THERAPEUTICS USD 316 Mio. Co-Manager	Kapitalerhöhung  HARMONY ENERGY INCOME TRUST PLC EUR 17 Mio. Sole Global Coordinator
	Sekundärplatzierung  Craneware GBP 20 Mio. Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner	Kapitalerhöhung  RockTech Lithium CAD 31 Mio. Lead Manager	Kapitalerhöhung  NETSTREIT USD 209 Mio. Co-Manager	Kapitalerhöhung  ESSENTIAL  PROPERTIES USD 201 Mio. Co-Manager	Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten  SFC ENERGY EUR 56 Mio. Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner
	Kapitalerhöhung  ANGLE GBP 20 Mio. Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner	Sekundärplatzierung  Craneware GBP 18 Mio. Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner	Kapitalerhöhung  Greenergy renovables EUR 90 Mio. Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner	Kapitalerhöhung SONO  MOTORS USD 150 Mio. Sales Agent	Börsengang  4C STRATEGIES EUR 43 Mio. Joint Bookrunner

<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>AUD 15 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>USD 44 Mio.</p> <p>Lead Bookrunner</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>EUR 45 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>EUR 96 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>USD 25 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>
<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>EUR 15 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner</p>	<p>At-the-Market</p>  <p>USD 300 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p>Wandelanleihe</p>  <p>EUR 521 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>USD 118 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>GBP 50 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator/ Joint Bookrunner</p>
<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>GBP 42 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p>Börsengang</p>  <p>EUR 34 Mio.</p> <p>Joint Global Coordinator</p>	<p>Zweitlisting</p>  <p>EUR 800 Mio.</p> <p>Listing Agent</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>GBP 130 Mio.</p> <p>Lead Bookrunner</p>	<p>Börsengang (SPAC)</p>  <p>EUR 210 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator/ Sole Bookrunner</p>
<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>EUR 96 Mio.</p> <p>Sole Global Coordinator/ Sole Bookrunner</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>EUR 394 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	<p>Kapitalerhöhung</p>  <p>USD 230 Mio.</p> <p>Joint Bookrunner</p>	<p>Senior Unsecured Bond</p>  <p>GBP 500 Mio.</p> <p>Co-Manager</p>	

AXCEL

Super-Senior-Finanzierung

itm8

Super Senior Lender



Core Equity Holdings

Super-Senior-Finanzierung

PORTMAN
dental care

Super Senior Lender



Super-Senior-Finanzierung



Mandated Lead Arranger

ARDIAN

Super-Senior-Finanzierung



Mandated Lead Arranger



Ara Partners

Senior-Finanzierung



Mandated Lead Arranger

Triton

Senior-Finanzierung



Super-Senior-Finanzierung



Super-Senior-Finanzierung



Super-Senior-Finanzierung



Bregal
Unternehmerkapital

Super-Senior-Finanzierung



Mandated Lead Arranger



Super Senior Lender



Mandated Lead Arranger



Mandated Lead Arranger



Mandated Lead Arranger

ERGON
CAPITAL

Super-Senior-Finanzierung



Senior-Finanzierung

Riverside

Super-Senior-Finanzierung



Senior-Finanzierung



Super-Senior-Finanzierung



Mandated Lead Arranger



Mandated Lead Arranger



Mandated Lead Arranger



Mandated Lead Arranger

linimed

Mandated Lead Arranger



Senior-Finanzierung



Senior-Finanzierung



Finanzierungsberatung

EQUISTONE

Super-Senior-Finanzierung



Mandated Lead Arranger



Mandated Lead Arranger



Mandated Lead Arranger

Financial Advisor

Wealth and Asset Management

Unser Geschäftsbereich Wealth and Asset Management steht für persönliche Beratung, aktive Investmentlösungen und verantwortungsvolles Handeln. Wir sind vertrauenswürdiger Partner unserer Kunden und betreuen diese persönlich und nach bestem Wissen. Denn nur wenn unsere Kunden langfristig zufrieden mit uns sind, können wir erfolgreich sein. Unsere diskretionären und quantitativen Investmentlösungen beruhen auf dem Know-how unserer renommierten Spezialisten. Auf der Grundlage transparenter und nachvollziehbarer Investmentprozesse streben wir nach einer langfristig positiven Entwicklung des uns anvertrauten Vermögens – sei es in der Vermögensverwaltung, der Anlageberatung oder in unseren Fonds und institutionellen Mandaten. Verantwortungsvolles Handeln ist für uns als dynamisch wachsendes Haus mit über 430-jähriger Tradition ein wichtiger Grundsatz. Daher hat neben unserem gesellschaftlichen Engagement auch die Anwendung von Nachhaltigkeits- und Governance-Kriterien in Investmentprozessen einen hohen Stellenwert. Dieses Selbstverständnis schätzen vermögende Privatpersonen und institutionelle Investoren gleichermaßen. Wir setzen unseren Wachstumskurs fort und erhöhen unsere Vertriebsaktivitäten sowohl regional als auch hinsichtlich zusätzlicher Anlegergruppen. Darüber hinaus legen wir neue Produkte auf, um der diesbezüglichen Kundennachfrage entgegenzukommen.

Wealth Management

Das Jahr 2022 war erneut geprägt von besonderen Herausforderungen. Die Covid-19-Pandemie der beiden Vorjahre wurde abgelöst durch die große Verunsicherung, die der Angriff auf die Ukraine auslöste. Es folgten Lieferkettenprobleme im Zuge der Sanktionen, Kostensteigerungen insbesondere im Energiesektor und auch sogenannte Zweitrundeneffekte bei Lebensmitteln. Die rigorose chinesische Null-Covid-Politik mit ihren Auswirkungen kam noch hinzu. In der Folge erlebten wir das schlechteste Kapitalmarktjahr für Anleger gemischter Portfolios seit den 30er Jahren. Auch unsere Anlagen konnten sich nach hervorragenden Ergebnissen in den Vorjahren diesem Umfeld nicht entziehen. In dieser Phase haben wir einen intensiven Kontakt zu unseren Kunden gepflegt und konnten darüber hinaus durch unseren sehr zukunftsfähigen Ansatz erneut neue Kundengelder gewinnen. Darin spiegelt sich das Vertrauen, das uns unsere Kunden auch für die Zukunft schenken.

Wir sehen unseren Ansatz für die Zeitenwende am Zinsmarkt als sehr aussichtsreich an, wird doch die immense Notenbankliquidität absehbar den Märkten in den kommenden Jahren teilweise wieder entzogen. Diesbezüglich kam es schon im Berichtsjahr zu erheblichen Bewertungsanpassungen in fast allen Anlageklassen. Für die kommenden Jahre entstehen jedoch Chancen für gut aufgestellte Firmen, die wir strukturell durch unseren Ansatz aufspüren.

Strategische Herausforderungen

2022 war besonders geprägt durch eine erneut hohe Unsicherheit an den Kapitalmärkten, eine sich nach und nach entwickelnde Inflation und daraus resultierende Notenbankreaktionen. Wir waren daher besonders gefordert, um unseren Kunden in Zeiten enormer Unsicherheit als Ratgeber von besonderer Qualität zur Seite zu stehen.

Stetigen Handlungsbedarf erfordert auch die *fortschreitende Digitalisierung*. Neben diversen Automatisierungsprojekten haben wir auch 2022 unser neues Onlinebanking weiterentwickelt. Das Berenberg-Wealth-Management-Portal bietet nun unseren Kunden die Möglichkeit, bequem per Foto-Überweisung Zahlungen abzuwickeln sowie digital Unterschriften auf Verträgen zu leisten. Ferner haben wir einen voll digitalen Kontoeröffnungsprozess für Privatkunden etabliert, um so den Mobilitätsanforderungen der Kunden zu entsprechen und gleichzeitig unsere Abwicklungsprozesse zu modernisieren. Dadurch schreiten wir weiter voran auf unserem Weg, Digitalisierung zur Unterstützung der Kundendialoge im Wealth Management einzusetzen.

Anspruchsvolle Mandate und die Entwicklung von Lösungen für *komplexe Aufgabenstellungen* bleiben unser Kerngeschäft, auf das wir uns mit hervorragenden und kompetenten Mitarbeitern konzentrieren.

Vermögensverwaltung als Kerndienstleistung

Unsere Kunden haben die Wahl zwischen zwei hochwertigen Lösungen für ihre Vermögensanlage. In der *Vermögensverwaltung* delegieren unsere Kunden die Umsetzung ihrer Anlageziele an das professionelle Portfoliomanagement. Sie können aus einer Vielzahl unterschiedlicher Strategien auswählen und damit ihrem persönlichen Rendite-Risiko-Profil Rechnung tragen. Die Ergebnisse des Jahres 2022 waren den Marktgegebenheiten entsprechend für viele Investoren

enttäuschend, denn es gab kaum eine Anlageklasse, in der es positive Wertentwicklungen zu erzielen gab.

In der *Vermögensberatung* treffen unsere Kunden im Dialog mit ihrem Berater und auf der Basis fundierter Einschätzungen und Analysen selbst die Entscheidungen für ihre Investments. In diesen Bereich haben wir erneut investiert und stellen mit dem Professional Client Advisory ein Angebot, um professionellen Kunden eine einzigartige Dienstleistung hinsichtlich des Servicelevels, der Qualität der Investments und langfristiger Ergebnisse bieten zu können.

Grundsätzlich halten wir an beiden Optionen fest, denn es gibt eine Vielzahl professioneller Kunden, die keine Delegation der Einzelentscheidungen wünschen. Gleichzeitig machen es die regulatorischen Anforderungen im Rahmen der Vermögensberatung sowohl für den Kunden als auch für den Berater immer aufwendiger und langwieriger, einzelne Entscheidungen vorzubereiten und umzusetzen. Wir investieren daher verstärkt in unsere Vermögensverwaltung sowie in unsere Fondslösungen. Damit arbeiten wir für unsere anspruchsvolle Klientel an einer hochwertigen Kerndienstleistung, die in Bezug auf Performance, Prozess- und Produktqualität sowie Transparenz mehr als wettbewerbsfähig ist. Insofern verwundert es nicht, dass sich immer mehr Kunden für diese Dienstleistung entscheiden.

Konzentration auf unsere Kernzielgruppen und Kernkompetenzen

Im Wealth Management bieten wir Kunden mit komplexen Vermögensstrukturen und besonderen Anforderungen an die Vermögensanlage individuell zugeschnittene Lösungen. Wir haben dabei sehr vermögende Privatpersonen, Familienunternehmer und unternehmerisch denkende Entscheider sowie Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen im Blick. Wir definieren unseren Ansatz als ganzheitliche Betreuung einer Organisation oder Privatperson und deren Angehöriger in allen Bereichen, die einen unmittelbaren oder mittelbaren Einfluss auf die jeweilige Vermögenssituation haben. In diesem Zuge haben wir unser Modell der Berenberg-Kompetenzteams erfolgreich weiterentwickelt: Die drei Teams *Young Entrepreneurs*, *Stiftungen* und *Family Offices* unterstützen die Berater bei allen zielgruppenspezifischen Frage- und Problemstellungen. Jedes Team verfügt über ein feingliedriges Netzwerk von ausgewiesenen Fachleuten des für die jeweilige Zielgruppe besonders relevanten Themenbereiches. So können wir unsere Mandanten

bei der erfolgreichen Bewältigung ihrer individuellen Herausforderungen begleiten und uns als langjähriger strategischer Partner etablieren.

Konzentration auf Kernkompetenzen heißt für uns, neben dem liquiden Portfoliomanagement und der Auswahl illiquider Alternativen ergänzende Dienstleistungen anzubieten. Gerade bei komplexen Gesamtvermögen schaffen wir durch unser bankenübergreifendes Multidepotcontrolling gezielt einen Mehrwert für unsere Kunden. Ergänzend bieten wir eine Beratung an, die aus dem institutionellen Investorenkreis bekannt ist, die aber auch hochvermögenden Privatpersonen Mehrwerte bieten kann: die Beratung und Erstellung einer strategischen Asset Allocation (SAA) anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dies bieten wir ebenfalls IT-unterstützt an und helfen Kunden dadurch, eine für sie langfristig individuell richtige Basis für die Anlagestrategie zu finden. Auch die Organisation und Durchführung von Auswahlprozessen trägt zu einer stärkeren Kundenbindung bei. Im Ergebnis finden wir die richtigen Asset Manager, die auf der Ebene unserer Mandanten zu einer weiteren Diversifizierung von Chancen und Risiken beitragen.

Im Fokus unserer Aktivitäten steht die Sicherung des zukünftigen Wohlstandes unserer Kunden. Dabei tragen wir stets unserem Anspruch Rechnung, in einem durch zunehmende Standardisierung geprägten Marktumfeld Raum für die Individualität unterschiedlicher Ausgangssituationen und Zielsetzungen zu schaffen.

Asset Management

Das Berenberg Asset Management ist in zwei Kernthemen aktiv: *Berenberg Equity Funds* steht für fundamentale Aktienkompetenz, wie sie in Deutschland selten zu finden ist. *Berenberg Multi Asset* bietet global anlegende vermögensverwaltende Strategien und Fonds mit europäischem Fokus. Dies umfasst sehr flexible Lösungen sowie defensive bis offensive Multi-Asset-Strategien. Hinzu kommt ein starkes Angebot im Fixed-Income-Segment. Unsere Kapitalmarktkommunikation, die hohes Ansehen bei unseren Kunden genießt, untermauert unsere Kompetenz in dieser Disziplin. Dabei zeichnet uns eine fundierte Meinung zu den Kapitalmärkten aus, die wir entscheidungsstark umsetzen – auch antizyklisch und abseits von Benchmarks. Über unser *Berenberg Institutional Consulting* beraten wir institutionelle Kunden zielgerichtet zu ihrer globalen Kapitalausrichtung und bieten als strategischer Partner maßgeschneiderte Lösungen für die komplexen

Anforderungen der strategischen Asset Allocation. Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir ihnen außerdem Zugang zu Overlay-Management-Lösungen. Berenberg konzentriert sich dabei auf Research und die Weiterentwicklung des proprietären, Big-Data-basierten Investmentansatzes. Dies führte unter anderem zur Auflage eines auf dieser Strategie beruhenden Investmentfonds.

Über unser *ESG Office* (ESG – Environmental, Social, Governance) bauen wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus. Als Unterzeichner der von den Vereinten Nationen unterstützten »Prinzipien für verantwortliches Investieren« (UN PRI) stehen wir zu unserer diesbezüglichen Verantwortung. Zudem erreichen unsere Investmentfonds bei den relevanten Analysehäusern wie dem FORUM NACHHALTIGE GELDANLAGEN (FNG) Topnoten. Wir glauben, dass zum einen Nachhaltigkeitsthemen bei Anlegern eine immer größere Bedeutung erlangen und zum anderen ESG-konforme Unternehmen auf den globalen Märkten einen Wettbewerbsvorteil haben.

Equity Funds

Trotz des herausfordernden Umfelds im Jahr 2022 ist unsere Aktienfondsplattform weiterhin auf Wachstumskurs. Getrieben unter anderem durch Sektor- und Style-Rotationen sowie das veränderte Zinsumfeld lagen unsere Aktienfonds im Schnitt relativ gesehen im Berichtsjahr zwar hinter ihrer jeweiligen Benchmark zurück. Dennoch konnte die Asset-Basis – Kursbewegungen außen vor – weitestgehend stabil gehalten werden, da Kunden nach wie vor von unserem langfristigen Ansatz überzeugt sind. Fundamentale Aktienanalyse, ein langfristiger Investmenthorizont und fokussierte Portfolios bleiben auch weiterhin die Eckpfeiler unserer Philosophie.

»Fundamentale Aktienanalyse, ein langfristiger Investmenthorizont und fokussierte Portfolios bleiben auch weiterhin die Eckpfeiler unserer Philosophie.«

Matthias Born, Head of Investments

Die Überzeugung unserer Kunden spiegelte sich insbesondere bei unserem Ende 2021 aufgelegten Fonds BERENBERG INTERNATIONAL MICRO CAP wider, der 2022 trotz des schwierigen Umfelds deutliche Nettozuflüsse verzeichnen konnte. Auch die MORNINGSTAR-Ratings unserer Fonds bewegen sich weiterhin im Bereich drei bis fünf Sterne. Der langfristige Erfolg der Plattform zeigte sich außerdem in den Auszeichnungen des letzten Jahres. So wurde Matthias Born mit dem »Goldenen Bullen 2022« als *Fondsmanager des Jahres* ausgezeichnet. Des Weiteren erhielt der BERENBERG AKTIEN GLOBAL PLUS den *deutschen Fondspreis* VON FONDS

PROFESSIONELL. Zum Ende 2022 haben wir zudem unsere Aktienexpertise weiter ausgebaut. Die Erweiterung des Teams um einen ausgewiesenen Experten für Aktien aus Asien und den Emerging Markets bereitet den Weg für die Auflage des BERENBERG EMERGING ASIA FOCUS FUND im Dezember 2022.

Multi Asset und Fixed Income

Der Bereich *Multi Asset* umfasst sowohl diskretionäre Multi-Asset- und Fixed-Income-Strategien als auch risikofokussierte Multi-Asset-Lösungen für institutionelle Anleger. Die Multi-Asset-Strategien konnten sich mit ihrem aktienseitigen Fokus auf Qualitäts- und Wachstumstitel der starken Bewertungskorrektur dieser Titel infolge der deutlich gestiegenen Zinsen nicht vollständig entziehen. Diese Belastung konnte nur teilweise durch eine hohe Allokation in Rohstoffe und eine starke Untergewichtung bei Anleihen ausgeglichen werden. Die Strategien erzielten nach drei Jahren deutlich positiver Wertentwicklung im Jahr 2022 abso-

»Unsere Multi-Asset-Fonds konnten 2022 trotz des schwierigen Marktumfeldes neue Mittel anziehen.«

Prof. Dr. Bernd Meyer,
Chief Strategist und Head of Multi Asset

lut, im Marktvergleich und auch im Vergleich mit ihren Benchmarks eine negative und vergleichsweise schwache Entwicklung. Trotzdem verzeichneten die Strategien auch 2022 moderate Zuflüsse. Ausgewogene und ausschüttungsorientierte, nachhaltig anlegende Multi-Asset-Strategien standen dabei besonders im Fokus der Anleger. Bei den Multi-Asset-Fonds erhielt der im Dezember 2018 gestartete BERENBERG VARIATO, ein opportunistischer Fonds mit hohem Freiheitsgraden und ohne Benchmark-Orientierung, Anfang des Jahres sein Erstrating über drei Jahre mit fünf Sternen von MORNINGSTAR. Trotz der schwächeren Wertentwicklung 2022 können sich die Multi-Asset-Fonds im Wettbewerb weiter gut behaupten. Ende 2022 weisen alle bei MORNINGSTAR über fünf Jahre bewerteten Multi-Asset-Fonds ein Vier- oder Fünf-Sterne-Rating auf. Außerdem erzielte der im Dezember 2021 aufgelegte Impact-Fonds BERENBERG SUSTAINABLE MULTI ASSET DYNAMIC das Best-Rating von FNG von drei Sternen. Multi-Asset-Fonds werden in Zukunft bei Berenberg noch stärker im Fokus stehen.

Das Team *Multi Asset Solutions* bietet für die Herausforderungen institutioneller Kunden professionelle Lösungen an. Es setzt sich aus Spezialisten für risikofokussierte und derivative Strategien zusammen, insbesondere für kosteneffiziente Ansätze zur Wertsicherung oder zum Hedging von (Extrem-)Risiken in allen

Anlageklassen. Im schwierigen Marktumfeld des Jahres 2022 zeigten insbesondere Strategien mit Wertsicherung ihre Stärken. Die 2021 neu entwickelte Protected-Equity-Strategie stand 2022 besonders im Interesse der Anleger. So wurde sie 2022 im Vereinigten Königreich als BERENBERG MANAGED VOLATILITY EQUITY FUND für den Pensionsfonds einer namhaften amerikanischen Investmentbank implementiert.

Die Abteilung *Fixed Income* trug mit ihrer stimmigen Produktpalette aus acht Fonds aus den Kategorien Liquiditätslösungen, Eurozone, Schwellenländer und Global sowie mit dezidierten ESG-Fonds für die Eurozone und Schwellenländer auch 2022 zum Erfolg der Plattform bei. Mit dem Anstieg der Renditen und der Ausweitung der Risikoprämien stehen Anleihestrategien nach Jahren des Niedrigzinsumfelds wieder stärker im Interesse unserer Kunden. 2022 zeigten insbesondere die Strategien mit Fokus auf die Schwellenländer und globale Anleihen eine im Wettbewerbsvergleich starke Entwicklung und verzeichneten Mittelzuflüsse. So erzielte der BERENBERG EM BONDS eine zweistellige Outperformance seiner Benchmark und trägt unverändert ein Fünf-Sterne-Rating von MORNINGSTAR. Mit dem BERENBERG GLOBAL BONDS, dem BERENBERG SUSTAINABLE EM BONDS, dem BERENBERG CREDIT OPPORTUNITIES und dem BERENBERG EURO ENHANCED LIQUIDITY sind zudem vier weitere Anleihefonds unseres Hauses mit einem Vier-Sterne-Rating von MORNINGSTAR ausgezeichnet. Außerdem erzielte der Impact-Fonds BERENBERG SUSTAINABLE EURO BONDS 2022 erneut das Best-Rating von FNG von drei Sternen. Somit ist auch bei den Fixed-Income-Strategien die Basis für zukünftiges Wachstum des verwalteten Vermögens gelegt.

Innovation & Data

Das Team *Innovation & Data* im Wealth and Asset Management wurde Ende 2019 gegründet, um den neuesten technologischen Trends und der voranschreitenden Digitalisierung in unserer Industrie Rechnung zu tragen. Das Team, bestehend aus Data Scientists, Portfoliomanagern und Softwareentwicklern, arbeitet mit Experten aus dem gesamten Wealth and Asset Management zusammen, um mit neuesten Technologien das weltweit exponentiell wachsende Datenuniversum zu analysieren. Ziel ist es, unsere Portfoliomanager und deren Investmentprozesse bestmöglich mittels Technologie und Datenanalyse zu unterstützen. Zudem hat das Team einen proprietären Big-Data- und KI-basierten Ansatz zur Identifikation

von Handelssignalen bei Währungen entwickelt. Im Rahmen einer strategischen Kooperation mit einer der weltweit führenden FX-Plattformen wird dieser institutionellen Kunden angeboten. Derzeit haben die so gesteuerten Mandate ein Volumen von 3 Mrd. Euro. Um diese erfolgreiche Technologie auch weiteren Investorengruppen zugänglich zu machen, wurde im Oktober 2022 der BERENBERG SENTIMENT FUND ins Leben gerufen. Für den Fonds werden täglich mehrere hunderttausend unstrukturierte Nachrichten weltweit in Echtzeit vollautomatisch analysiert. Daraus werden Handelssignale für Währungen und Rohstoffe generiert und im Fonds umgesetzt.

Erfolgreich am Markt positioniert

Mit unserer klaren und attraktiven Produktpalette konnten wir uns erfolgreich am Markt positionieren. Hinzu kommt, dass wir unsere Marketingaktivitäten und die Öffentlichkeitsarbeit nochmals ausgeweitet haben. Unsere Multi-Asset-Publikationsreihen wie HORIZONTE und MONITOR finden eine große Resonanz. Unsere Anlageexperten sind angesehene Interviewpartner in der Fach- und Tagespresse. Sie präsentieren ihre Ansätze und Meinungen außerdem auf einer Vielzahl von Branchenkonferenzen, um mit Kunden und Interessenten in den direkten Dialog zu treten. Personell haben wir uns im Asset Management und an unseren Wealth-Management-Standorten noch einmal verstärkt.

Ebenso förderlich für die stärkere Marktdurchdringung ist die Vertriebsstruktur: Da wir international aufgestellt sind, sind unsere Vertriebsstrategien optimal an den jeweiligen Zielmärkten ausgerichtet. Dazu gehören in Europa neben der DACH-Region vor allem Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Auch Skandinavien haben wir uns über einen neuen Vertriebspartner erschlossen.

Außerhalb Europas sind wir bereits 2019 in Chile und Peru eine Vertriebspartnerschaft eingegangen, die seit dem Start der Kooperation erfreuliche Früchte getragen hat. Weitere Vertriebspartner in Ländern mit großen Pensionskassen wie Mexiko und Israel sind hinzugekommen. Im Rahmen der individuellen Vermögensverwaltung und der vermögensverwaltenden Fonds arbeiten wir weiterhin mit anderen Instituten zusammen. Unser Angebot an hochwertigen Lösungen macht uns zu einem starken Partner für Sparkassen und Banken.

Corporate Banking

2022 war ein Geschäftsjahr, welches nicht zuletzt durch ein steigendes Zinsniveau dominiert wurde. Die damit einhergehende Volatilität hat sowohl bei den Investoren, die in unsere Kreditfonds investieren, als auch in den unterschiedlichen Branchen auf der Kreditseite zu Marktveränderungen geführt, mit denen wir aber gut umgehen konnten. Mit Blick auf unser eigenes Geschäftsmodell können wir festhalten, dass wir selbst in solch einer komplexen Situation in der Lage sind, unser Geschäft in allen Teilen des Corporate Bankings auszuweiten und sehr erfolgreich zu bestreiten.

Nachdem wir für 2022 mit dem SCOPE Award als *Bester Asset Manager Private Debt* ausgezeichnet worden waren, konnten wir für 2023 erneut eine Nominierung verbuchen. In einem Jahr, in dem sich die institutionellen Investoren an ein neues Zinsumfeld anpassen mussten, gelang es uns abermals, sowohl die Zusagen für unsere wachsenden Kreditfonds als auch die aus den Kreditfonds ausgezahlten Kreditbeträge weiter deutlich zu steigern.

Neben der Festigung unserer besonderen Marktstellung bei Super-Senior-Finanzierungen innerhalb des Bereichs *Structured Finance* konnten wir im Segment *Infrastructure & Energy* hohe Wachstumsraten erzielen. Die Juniorfinanzierungen für Wind- und Solarparks erhöhten sich beachtlich. Das ist eine Assetklasse, die zunehmend auch für Investoren aus dem Volksbanken- und Sparkassenbereich attraktiv wird. Rendite erwirtschaften mit Komplexität und Geschwindigkeit und gleichzeitig dabei einen eigenen Beitrag zur Energiewende zu leisten, ist besonders erstrebenswert.

In einem spannenden *Immobilienumfeld* haben wir erstmals einen eigenen REAL-ESTATE-DEBT-FONDS aufgelegt. Wir sehen hier großes Potenzial in einer interessanten Anlageklasse vor dem Hintergrund sinkender Preise, steigender Zinsen und steigender Eigenkapitalanforderungen bei den bisherigen Immobilienfinanzierern.

Im *Schiffahrtsbereich* hat die beginnende Normalisierung der Charterraten auch zu sinkenden Schiffswerten geführt. Hier haben wir davon profitiert, in der Vergangenheit nur konservative Strukturen finanziert zu haben. Gleichzeitig konnten wir unseren Auslandszahlungsverkehr in Fremdwährung mit dem Rückenwind florierender Schiffahrtsmärkte ausweiten.

Moderne Systeme und eine weitere Digitalisierung sind zur weiteren Skalierung unseres Geschäftsmodells unabdingbar. Dafür haben wir entsprechende

Investitionen getätigt und werden dies fortsetzen. Damit sehen wir uns bereits heute auch im Vergleich zum Wettbewerb sehr gut aufgestellt.

Structured Finance

Im Bereich *Structured Finance* blicken wir auf ein spannendes wie erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Der Konflikt in der Ukraine hat den Blick auch auf das eigene Portfolio gelenkt. Im Zentrum unserer Überlegungen stand hier unter anderem, wie sich Verwerfungen am Energiemarkt und mögliche Versorgungsengpässe auf die von uns finanzierten Unternehmen auswirken. Dieser außerordentliche Stresstest hat auch die Widerstandsfähigkeit unseres Kreditportfolios gezeigt. Hilfreich war hier nicht zuletzt, dass wir uns seit 2008 auf die Finanzierung von cashflowstarken und konjunkturunabhängigen Geschäftsmodellen im Umfeld

»Investoren kehren im Zuge des Zinsanstiegs verstärkt zu niedrigeren Risikoprofilen zurück. So bietet unsere Private-Debt-Strategie eine etablierte Portfolio-Ergänzung mit interessanter Rendite im anvisierten Risikokorridor.«

Lars Hagemann, Head of Structured Finance

stabiler Volkswirtschaften fokussieren, die auch in diesem schwierigen Marktumfeld eine hohe Resilienz aufweisen. Hinsichtlich unserer Investitionstätigkeit waren wir auch 2022 sehr erfolgreich, haben jedoch aufgrund des sehr gehemmten M&A-Marktes überwiegend Transaktionen aus dem bestehenden Portfolio generiert. So haben wir den Erwerb der bereits von uns finanzierten Partou-Gruppe durch Waterland oder auch

die Finanzierung des weiteren akquisitorischen Wachstums der von Bregal Unternehmerkapital gehaltenen Genii-Gruppe begleitet. Im Fundraising konnten wir das erste Closing unseres Multiinvestorenfonds begeben und sind mit einigen Investoren in fortgeführten Gesprächen für ein zweites Closing. Dabei nehmen wir eine verstärkte Nachfrage nach ESG-konformen und risikoarmen Strategien wahr. Diese Nachfrage können wir mit unserem in Umsetzung befindlichen Artikel-8-Fonds und unserer etablierten Investmentstrategie bedienen. Den Zuspruch neuer wie bestehender Investoren sehen wir als Bestätigung unserer Alleinstellungsmerkmale und unserer konservativen Risikopolitik in konjunkturell bewegten Zeiten.

Im Dezember des Berichtsjahres konnten wir mit der EUROPÄISCHEN INVESTITIONSBANK (EIB) bereits die zweite Garantievereinbarung für Betriebsmittelkredite abschließen, diesmal mit einem Zielvolumen von 300 Mio. Euro. Ziel der Vereinbarung ist die Reduzierung des Kapitalbedarfs für Betriebsmittelkredite als wichtige Säule der Unternehmensfinanzierung. Berenberg kann dadurch sein erfolgreiches

Private-Debt-Geschäft weiter skalieren. Europäische Unternehmen profitieren von der weiter erhöhten Kreditvergabekapazität unseres Hauses.

Infrastructure & Energy

2022 war für das Segment *Infrastructure & Energy* ein gutes Jahr und hat insgesamt ein starkes Wachstum mit vielen erfolgreich neu umgesetzten und plangemäß zurückgeführten Finanzierungen gezeigt. Sämtliche herausgelegten Finanzierungen entwickeln sich trotz weltweiter Lieferkettenprobleme und Volatilitäten auf den Strommärkten gut. Insbesondere die Märkte für erneuerbare Energien erfahren derzeit viel Aufmerksamkeit. Zum ursprünglichen Ziel der Eindämmung des Klimawandels kommen nun auch sicherheitspolitische Bedeutungen hinzu. Diese wachsende Bedeutung und den Aufschwung spüren wir anhand der massiven Zunahme an zusätzlichen Finanzierungsanfragen, und davon profitieren die Fonds und das Fondswachstum. Aufgrund dieses starken Wachstums und des positiven Ausblicks für die nächsten Jahre hat Berenberg im Berichtsjahr einen weiteren Fonds mit dem Fokus auf die Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten aufgelegt und im September 2022 ein erstes Closing erreicht. Die Fondsfamilie besteht nun aus insgesamt sechs Fonds, und für das Jahr 2023 werden bereits neue Fondsideen entwickelt. Diese Fonds dienen einer zunehmenden Anzahl von Sponsoren und Projektentwicklern als flexible und breite Finanzierungsplattform. Vier der Fonds gewähren nachrangige Finanzierungen in Erneuerbare-Energien-Projekte in Bau- und/oder Betriebsphasen sowie in der späten Entwicklungsphase eines Projekts. Letzteres stellt sich wie geplant als wichtiger Baustein zum Auf- und Ausbau von Kundenbeziehungen heraus. Das steigende Zinsumfeld führt auch bei den durch die Fonds bereitgestellten Finanzierungen zu höheren Zinssätzen und damit zu Renditesteigerungen im Fonds.

Weiterhin erfreulich ist, dass wir in unseren Kernmärkten in Europa stark wachsen und neben einigen Neukunden auch unser Finanzierungsgeschäft mit Bestandskunden erweitern konnten. Das Segment Infrastructure umfasst mit dem BERENBERG DIGITAL INFRASTRUCTURE DEBT FUND I zuzüglich FEEDER-FUND zwei Fonds, die durch ein substanzielles Co-Investment einer großen deutschen Versicherung erweitert werden. Es konnten bereits mehrere Glasfaserprojekte in Deutschland sowie zwei Datacenter-Projekte in den Niederlanden erfolgreich finanziert werden. Europaweit werden diverse weitere Projekte in den

Subsegmenten Rechenzentren, Glasfasernetze und Sendemasten geprüft und umgesetzt, und es ist ein enormes Wachstum insbesondere bei den Finanzierungen von Datacentern zu erkennen.

Shipping

Die Schifffahrtsbranche hat im Berichtsjahr die schon sehr erfreuliche Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt und über alle Segmente eines der besten Geschäftsjahre der letzten Dekade erlebt. Das erste Halbjahr war unverändert geprägt von einer außergewöhnlichen Rally im Containersegment mit noch pandemiebedingten Nachholeffekten in der weltweiten Konsumentennachfrage sowie weiterhin signifikanten Störungen in den globalen Lieferketten. Diese Entwicklung hat sich seit dem Sommer erkennbar abgeschwächt, was – verstärkt durch die globalen rezessiven Tendenzen – deutlich reduzierte Fracht- und Charterraten sowie zuletzt auch sinkende Containerschiffwerte zur Folge hatte. Wir erwarten, dass diese rückläufige Entwicklung 2023 anhalten wird, da im Segment der Containerschiffe insbesondere von den Linienreedereien viele vor allem große und effizientere Neubauten bestellt wurden, die ab 2023 zur Ablieferung kommen. Es muss sich zeigen, inwieweit die Linienreedereien bereit und in der Lage sind, bei sinkender Transportnachfrage aktives Kapazitätsmanagement zum Beispiel durch das Abwracken älterer Schiffe zu betreiben.

Anders sieht es bei den Massengutschiffen und Tankern aus. Die weiterhin nicht entschiedene Frage nach den Antrieben und Treibstoffen der Zukunft hat zu einer historisch niedrigen Zahl an Neubaubestellungen geführt, was auf eine bislang unverändert robuste Nachfrage nach Rohstofftransporten trifft. Beide Segmente haben dabei von den Folgen des russischen Krieges in der Ukraine eher profitiert, der unter anderem zu längeren globalen Transportwegen für Agrarrohstoffe und Öl(-produkte) geführt hat. Vor allem das Tankersegment erlebt aktuell einen auch nach historischen Maßstäben außergewöhnlichen Boom, dessen Fortsetzung 2023 auch stark von den weiteren geopolitischen Entwicklungen abhängen dürfte. Für die Branche insgesamt hat eine Phase begonnen, in der die Sicherheit maritimer Transportketten und der verpflichtende Übergang zu einem CO₂-armen Seetransport die Industrie stärker in den Blickpunkt rücken, was auch nachhaltiges Kapitalinteresse nach sich ziehen kann.

Das über Jahrzehnte aufgebaute Geschäftsmodell im *Shipping* hat sich auch im Berichtsjahr als sehr robust erwiesen. Als fokussierter Bankdienstleister für internationalen Zahlungsverkehr, moderne Cash-Management-Lösungen und Devisen auf der einen sowie einer ausgeprägten Industriekompetenz und langjährigen Transaktionserfahrung auf der anderen Seite konnte der Schifffahrtsbereich von der erfreulichen Branchenentwicklung profitieren, die sich unter anderem in deutlich gewachsenen Zahlungsverkehrsvolumina spiegelte. In einem geopolitisch zunehmend anspruchsvollen Umfeld zum Beispiel durch die dynamische Entwicklung von Sanktionsregeln lag der Fokus auf qualitativem Kundenwachstum und einer engen Begleitung unserer Kunden bei komplexen internationalen Transaktionen. Darüber hinaus konnten wir den 2016 eingeschlagenen Weg zu einem maritimen Asset Manager für institutionelles Private-Debt-Kapital unverändert fortsetzen und gemeinsam mit unseren drei Schiffskreditfonds eine Vielzahl von konservativ strukturierten Schiffskrediten neu vergeben. Ein Bestand ohne Leistungsstörungen sowie steigende Renditen im veränderten Zinsumfeld haben die Nachhaltigkeit dieser alternativen Anlage für unsere Investoren erneut untermauert, sodass wir auch für 2023 von einer sehr soliden Entwicklung im Schiffskreditgeschäft ausgehen.

Real Estate

Multidimensionale exogene Einflüsse haben im Berichtsjahr in der Immobilienwirtschaft eine Zeitenwende eingeläutet. Ein nie dagewesener Zinsprung im Euroraum hat auch die Immobilienwirtschaft maßgeblich geprägt. Die damit verbundene mathematisch notwendige Korrektur der Kaufpreise ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht sichtbar erfolgt.

Trotz oder gerade wegen dieses Umfelds sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden, die wir bei der Kapitalanlage in Immobilien und bei der Finanzierung von Bauvorhaben begleiten und unterstützen. Das im Verlauf des Lebenszyklus unabdingliche wert- und risikoorientierte Asset Management der Immobilien wird durch Berenberg erbracht.

Unsere Asset-Management-Tätigkeiten waren im Jahr 2022 insbesondere durch die Implementierung von Strategien zur Einsparung von Energie und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen geprägt. So sind wir Mitglied des ESG CIRCLE OF REAL ESTATE (ECORE) und leben unser Nachhaltigkeitsverständnis bei allen

von uns gemanagten Immobilien – unabhängig von ihrer Klassifizierung gemäß Offenlegungsverordnung.

Der Spezial-AIF BERENBERG REAL ESTATE BERLIN hat in einem weiteren Closing neue institutionelle Investoren aufgenommen und den Ankauf eines Bürogebäudes in Berlin-Friedrichshain erfolgreich abgeschlossen.

Der Spezial-AIF BERENBERG REAL ESTATE HAMBURG II hat die Errichtung der bereits angekauften Neubauimmobilie SkyCampus weiter begleitet sowie den Ankauf einer weiteren Unternehmenszentrale realisiert.

Aufgrund der Mieter-, Branchen- sowie Nutzungsdiversifikation unserer Vehikel sowie durch aktives Asset Management konnten alle von Berenberg verwalteten Objekte bis zum Erstellungszeitpunkt des Geschäftsberichts sehr gut durch dieses herausfordernde Umfeld geführt werden.

Im Bereich *Real Estate Finance* haben wir eine aktive Rolle als Investment Manager für institutionelles Kapital übernommen, um semiprofessionellen und professionellen Investoren über PRIVATE-REAL-ESTATE-DEBT-FONDS Zugang zum Markt für strukturierte Finanzierungen im Bereich Immobilien anbieten zu können. Der Fokus liegt auf Finanzierungen mit erstrangiger Besicherung und einem konservativen Beleihungsauslauf bei überdurchschnittlichem Renditepotenzial. In dieser Strategie konnten wir bereits erfolgreich ein Investmentvolumen im dreistelligen Millionenbereich gemeinsam mit von Berenberg gemanagten Private-Debt-Fonds umsetzen. Für einen weiteren von Berenberg aufgesetzten Private-Debt-Fonds mit Real-Estate-Fokus streben wir derzeit das erste Closing an.

Zentrale Stabs- und Steuerungsbereiche

Die bestmögliche Betreuung unserer Kunden kann nur gelingen, wenn die erforderliche Infrastruktur der Stabsbereiche optimal darauf ausgerichtet ist. Zudem bindet die Umsetzung sich stetig ändernder regulatorischer Anforderungen umfangreiche Ressourcen. Gleichzeitig ist das Marktumfeld von zunehmender Digitalisierung und Automatisierung geprägt. Aus diesem Grund haben wir hierfür die Stabsbereiche, die besonders wichtig für die Sicherstellung optimaler Prozessketten sind und die ein zentrales Risikomanagement gewährleisten, in einem Partnerressort zusammengefasst.

Eine wichtige Rolle bei der Erbringung unserer Dienstleistungen spielt die IT, die der Bereich *Global Technology* bei Berenberg verantwortet. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, wichtige Komponenten selbst zu entwickeln. Dort, wo es aus Effizienzüberlegungen sinnvoll erscheint, greifen wir auf Standardlösungen zurück. Dabei richten wir stets den Blick auf unsere Wertschöpfungskette und wägen ab, welche Lösung die optimale Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden ermöglicht. Bei Eigenentwicklungen kommen konsequent agile Arbeitsweisen zum Einsatz. Wir erreichen so eine hohe Flexibilität und steigern die Produktivität und Innovationsfähigkeit des Bereiches. Darüber hinaus setzen wir auf eine stärkere Modularisierung unserer IT-Architektur. Neben der Umsetzung regulatorischer Anforderungen dominieren insbesondere Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte unsere Entwicklungsarbeit. Um die Geschäftsbereiche stabil und sicher mit IT-Leistungen zu versorgen, verfügen wir über eine Infrastruktur mit eigenen Rechenzentren. Für eine zukunftssichere Ausrichtung des Betriebs sollen künftig verstärkt skalierbare Lösungen, beispielsweise Cloud-Computing, mit den eigenen Systemen kombiniert werden. Die zunehmende Internationalisierung unseres Geschäftes wird durch einen globalen IT-Ansatz begleitet. Ein besonderes Augenmerk legen wir im Rahmen unserer IT-Steuerung auf das Segment Governance und Regulatorik. *Zentrale Projekte* des Hauses werden ebenfalls aus einer eigens hierfür geschaffenen separaten Abteilung koordiniert. Eine unabhängig von der IT agierende Einheit für *Informationssicherheit* gewährleistet den erforderlichen Schutz der Systeme. Die Einheit *Global Operations* steuert zentral sämtliche Themen in Bezug auf unsere verschiedenen Standorte.

Die Erbringung von Wertpapier-Dienstleistungen für unsere Kunden setzt eine leistungsfähige Wertpapierabwicklung voraus. Aus unserem Bereich *Transaction Services* heraus bieten wir unseren Marktbereichen exakt auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Abwicklungsprozesse. Dabei haben wir uns bewusst entschieden, die Abwicklung nicht an einen Drittanbieter auszulagern, sondern diese wichtige Dienstleistung selbst zu erstellen. Neben einer hohen Qualität und Stabilität der Abwicklung achten wir besonders auf die Effizienz der Prozesse. Wir setzen auf zunehmende Automatisierung, um sowohl die Anfälligkeit für Fehler zu minimieren als auch unseren Marktbereichen eine Plattform für weiteres Wachstum und eine fortschreitende Internationalisierung unseres Geschäftes anbieten zu können.

Im Bereich *Group Compliance* werden die Einhaltung sämtlicher regulatorischer Anforderungen bezüglich des Wertpapiergeschäftes, die Einhaltung von Wohlverhaltensregeln und die Vermeidung von Interessenkonflikten gewährleistet. Außerdem sind im Bereich *Group Compliance* die Geldwäscheprävention, die Zentrale Stelle zur Bekämpfung von Straftaten mit wirtschaftlichem Hintergrund, die *MaRisk-Compliance-Funktion* und das Beschwerdemanagement angesiedelt.

Der Bereich *Tax* gewährleistet die Einhaltung sämtlicher Steuervorschriften und koordiniert die Rechnungslegung unserer Tochtergesellschaften. Der Bereich *Risk Controlling* verantwortet die marktbereichsunabhängige Analyse und Steuerung der mit dem Bankgeschäft verbundenen Risiken. Schon seit vielen Jahren legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, dass Risikokennzahlen nicht isoliert von der sonstigen Geschäftsentwicklung betrachtet werden. Daher sind das *Controlling*, das *Accounting* sowie die *Rechnungslegung* ebenfalls in diesen Bereich integriert und versorgen die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitung kontinuierlich mit sämtlichen steuerungsrelevanten Informationen. Weitere zentrale Stabsfunktionen sind unter *Client Services & Credit Risk Management* zusammengefasst. *Credit Risk Management* überwacht die Kreditrisiken und gewährleistet die nach *MaRisk* erforderliche marktunabhängige Sicht auf das Kreditgeschäft. Aus der dem Bereich zugeordneten Abteilung *Client Administration* heraus wird die ordnungsgemäße Führung sämtlicher Kundenbeziehungen der Bank sichergestellt. Die ebenfalls dort angegliederte Abteilung *Payment Services* sorgt auf Basis neuer und hochmoderner Zahlungsverkehrssysteme sowohl für den reibungslosen Ablauf von Zahlungen aus dem Kundengeschäft als auch aus der Bank. Insbesondere im Auslandszahlungsverkehr entwickelt sich unser System immer mehr zu einem Wettbewerbsvorteil.

Mitarbeiter

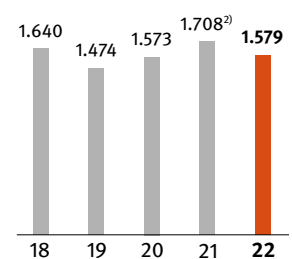
Während im ersten Quartal noch pandemiebedingt Einschränkungen im Hinblick auf die Anwesenheiten im Büro bestanden, haben wir im zweiten Quartal die Präsenz im Büro sukzessive erhöht. Mit dem 1. Juli 2022 sind wir zum ursprünglichen Arbeitsmodell zurückgekehrt, wie es 2020 vor der Pandemie bereits gelebt wurde. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass Mitarbeiter und Teams nach Möglichkeit persönlich zusammenkommen, indem Sitzungen, Events, Workshops und Trainings überwiegend in Präsenz stattfinden. So fördern wir die Zusammenarbeit und die Pflege von Netzwerken. Ebenso haben wir unsere Personalentwicklungsangebote aus dem Learning & Development-Kalender sowie unsere Offsite-Veranstaltung für neue Führungskräfte mit externen und internen Trainern wieder vor Ort durchgeführt.

Erstmals fand 2022 auch unsere mit der **TECHNIKER KRANKENKASSE** konzipierte *Gesundheitsinitiative* an den deutschen Standorten statt. Verteilt auf einen kompletten Gesundheitsmonat konnten unsere Mitarbeiter an einer Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten teilnehmen, zu denen unter anderem Bewegungs- und Entspannungseinheiten, Sehtests und auch die Gripeschutzimpfung gehörten.

In London hatten wir bereits im März 2021 eine Kooperation mit **VISIONPATH** als Beitrag unserer *Social Mobility Initiative* ins Leben gerufen. Das zehnmonatige Mentoring-Programm richtet sich an Schüler aus benachteiligten Gesellschaftsgruppen und wurde 2022 mit hervorragendem Feedback der Teilnehmer und der Berenberg-Mentoren abgeschlossen. Aufgrund dieser guten Resonanz ist das Programm nahtlos ins zweite Jahr gestartet.

Während wir bei Berenberg generell an einer Präsenzkultur festhalten, bleibt das *mobile Arbeiten* im Bereich Global Technology aufgrund der speziellen IT-Anforderungen und des Marktumfeldes erforderlich. Hierzu befinden wir uns aktuell in Verhandlungen mit dem Betriebsrat über eine Betriebsvereinbarung. Daneben haben wir unsere *freiwilligen Arbeitgeberleistungen* rund um das Thema Arbeitsplatz und -umgebung in Deutschland angepasst. Neue Kaffeemaschinen und die Erhöhung des Zuschusses zum ÖPNV sind nur zwei Beispiele, die den Mitarbeitern besonders wichtig waren.

Mitarbeiter¹⁾ am 31.12.
Berenberg-Gruppe weltweit



¹⁾ Ohne Praktikanten und Werkstudenten

²⁾ Die Zahl für 2021 von ursprünglich 1.703 wurde leicht nach oben korrigiert

Die Personalarbeit war ab Mitte dieses Jahres geprägt von der *Begleitung der strategischen Neuausrichtung* in den Marktbereichen, insbesondere bei Berenberg Capital Markets in den USA, beim Zentralbereich Investmentbank in Europa und beim Wealth and Asset Management in Großbritannien. Hinzu kam die Neueröffnung des Standortes Stockholm. Hierfür wurde die komplette Infrastruktur aufgebaut (Gehaltsabrechnung, Sozialleistungen sowie rechtliche Rahmenbedingungen wie Verträge und Policies).

Aufgrund der genannten Restrukturierungen, vorrangig in der Investmentbank, verzeichneten wir zum 31.12.2022 einen Rückgang der Mitarbeiterzahl auf 1.579. Unabhängig davon haben wir auch in diesem Berichtsjahr einen großen Schwerpunkt in das *Recruiting* von Nachwuchskräften und Experten gesetzt und konnten wieder Veranstaltungen mit Hochschulen und Jobmessen in Präsenz durchführen. Diese Maßnahmen werden wir im Jahr 2023 weiter ausbauen, um unseren Fachkräftebedarf langfristig zu decken.

Unsere *Digitalisierung* haben wir in Großbritannien und den USA ausgeweitet, sodass wir einheitliche Systeme für das Recruiting, HR-Management/-Operations und das Performance and Development Review sicherstellen können.

Der Ukraine-Krieg und das Leid der betroffenen Menschen haben uns alle zutiefst erschüttert. Die BerenbergKids Stiftung unserer Mitarbeiter hat 2022 eine Spendenaktion gestartet, um über ausgewählte Organisationen Kinder und Familien aus der Ukraine zu unterstützen. Für die Spendengelder, für ihr stetiges Engagement und für ihre Leistungsbereitschaft in diesen herausfordernden Zeiten danken wir unseren Mitarbeitern sehr. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Betriebsrates, der Schwerbehindertenvertretung und der Jugend- und Auszubildendenvertretung, die auch im Jahr 2022 eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ermöglichten.

Risikobericht

Unsere durch Vorsicht geprägte, defensiv ausgerichtete *Risikostrategie* wurde im Berichtsjahr beibehalten. Die bewusste Fokussierung auf weniger risikobehaftete dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder hat sich vor dem Hintergrund des Krieges gegen die Ukraine und der damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen bewährt. Ein unverändert konservativer Risikoappetit ist Kern unserer Risikokultur und wird jährlich im Rahmen des Strategie- und Planungsprozesses durch die Geschäftsleitung überprüft und vorgegeben. Typische Risiken des Bankgeschäfts werden in einem angemessenen Umfang eingegangen, der die langfristig orientierte Fortführung der Geschäftstätigkeit sicherstellt. Diese Risikophilosophie bildet die Grundlage für unser umfassendes Risikomanagement und beinhaltet die Vergabe von Risikolimiten.

Die *Liquiditätslage* der Bank war über das gesamte Jahr 2022 mehr als komfortabel und hat sich durch hohe Einlagenzuflüsse ausgehend von einem bereits sehr hohen Niveau noch verbessert. Unseren Überschuss an Passivmitteln legen wir in einem hoch liquiden Portfolio an, das von Wertpapieren deutscher öffentlicher Emittenten mit kurzen Restlaufzeiten dominiert ist. Diese Liquiditätsreserve wird zu einem geringen Teil durch bonitätsstarke Pfandbriefe/Covered Bonds ergänzt. Nicht in Anleihen investierte überschüssige Liquidität wird zum Großteil bei der Bundesbank angelegt.

Die strategische Fokussierung auf *dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder*, kombiniert mit dem Einsatz zeitgemäßer, auf die Struktur des Hauses optimal ausgerichteter Risikomessmethoden, charakterisiert unser Risikomanagement. Im Rahmen der Risikomanagementprozesse werden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risikoarten analysiert. Reputationsrisiken werden im Rahmen des Managements operationeller Risiken bewertet. Potenzielle Ergebnisrückgänge werden ebenfalls berücksichtigt. Dies geschieht unter anderem im Rahmen der Betrachtung adverser Szenarien sowie mittelbar durch die konservative Definition der Risikodeckungsmasse im INTERNAL CAPITAL ADEQUACY ASSESSMENT PROCESS (ICAAP).

Unsere managementorientierte Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur *Risikotragfähigkeit* (ICAAP) hat sich im Berichtsjahr erneut bewährt und wird

stetig weiterentwickelt. Die Verschmelzung der Kapitalplanung, der GuV-Planung und der Risikotragfähigkeit sowie die parallele Betrachtung von normativer und ökonomischer Perspektive sind fest in die Standardprozesse des Risk Controllings integriert. Dadurch können wir die Sicherstellung der beiden damit verbundenen strategischen Ziele »Fortführung des Instituts« und »Schutz der Gläubiger« umfassend gewährleisten. Beide Perspektiven basieren auf dem grundsätzlichen Prinzip der Risikotragfähigkeitsrechnung, das die Gegenüberstellung von ermittelten Risiken und vorhandener Risikodeckungsmasse vorsieht.

Die *normative Perspektive* basiert auf den regulatorischen Anforderungen, insbesondere hinsichtlich der Eigenmittelausstattung des Instituts. Im Rahmen der drei Jahre umfassenden integrierten Kapitalplanung werden unterschiedliche Szenarien analysiert. Zum einen betrachten wir ein Basisszenario, das einen Geschäftsverlauf unter normalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beinhaltet. Zum anderen wird ein adverses Szenario untersucht, das von einem schweren konjunkturellen Abschwung ausgeht, der sich deutlich über ein Jahr hinaus auswirkt. Diesem Szenario liegen umfangreiche makroökonomische und institutsindividuelle Annahmen zugrunde. Dabei wird das Szenario nicht nur isoliert für einzelne Parameter simuliert. Vielmehr stellt das adverse Szenario im Sinne der MINDESTANFORDERUNGEN AN DAS RISIKOMANAGEMENT (MaRisk) einen integrierten Stresstest mit Auswirkungen auf alle relevanten Steuerungsgrößen dar. Zusätzlich beinhaltet es auch Steuerungsmaßnahmen des Managements, die der Krise entgegenwirken. Unsere Ergebnisse zeigen unverändert, dass die Bank auch solche extremen Szenarien komfortabel aus der eigenen Substanz und Ertragskraft heraus überstehen könnte.

Für die *ökonomische Perspektive* wird das Risikodeckungspotenzial barwertnah ermittelt. Ausgangspunkt sind die bilanziellen Kapitalgrößen gemäß HGB, ergänzt um stille Reserven und/oder Lasten. In unserem sehr konservativen Ansatz werden Plangewinne grundsätzlich nicht angerechnet. Für die genannten Risikokategorien quantifizieren wir auf Grundlage des Value-at-Risk-Prinzips (VaR) die Verlustpotenziale der Geschäftsbereiche. Der VaR gibt für ein festgelegtes Wahrscheinlichkeitsniveau die Verlustobergrenze an. Die Risikoquantifizierung erfolgt über etablierte barwertige Modellberechnungen auf einem hohen Konfidenzniveau von 99,9 % und mit einem Risikobetrachtungshorizont von einem Jahr. Die Value-at-Risk-Verfahren spiegeln grundsätzlich die Verlustpotenziale unter

normalen Marktbedingungen wider. Um die Risikosituation aus einer extremeren Perspektive zu betrachten, ergänzen wir die Risikobewertungen durch geeignete historische und hypothetische *Stresstests*. Der regelmäßig vorgenommene Abgleich zwischen Risiko und Risikodeckungsmasse ist auf diese beiden unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Gesamtrisikoposition des Hauses ausgerichtet. Risikomindernde Diversifikationseffekte über die verschiedenen Risikoarten hinweg werden bewusst vernachlässigt, indem die Unterlegungsbeträge für die Risikokategorien konservativ addiert werden. Im Rahmen von parallel durchgeführten, monatlichen und quartalsweisen Betrachtungen vergleichen wir die Ergebnisse von verschiedenen risikoartenspezifischen und übergreifenden Stress-Szenarien mit der verfügbaren ökonomischen Risikodeckungsmasse. Dabei dürfen die Ergebnisse die Deckungsmasse nicht überschreiten. Außerdem führen wir nach Bedarf anlassbezogene Stresstests durch, um aktuelle Krisensituationen zu bewerten. Im Sinne eines inversen Stresstests werden kombinierte Szenarien berechnet, bei deren Eintreten die zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse vollständig gebunden wäre. Im Berichtsjahr wurde bei weitem nicht das gesamte der Bank zur Verfügung stehende ökonomische Kapital durch die Geschäftsbereiche gebunden. Dies verdeutlicht die kaufmännische Vorsicht im Risikomanagementprozess der Bank und bringt mit Blick auf das Gesamtergebnis die im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken angemessenen Chancen der Geschäftstätigkeit zum Ausdruck. Unsere Gesamtbanksteuerung sieht vor, dass Risiken durch die Geschäftsbereiche nur dann eingegangen werden, wenn sie in einem angemessenen Verhältnis zu den erzielbaren Erträgen stehen.

Die *Geschäftsleitung* trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und definiert die Rahmenbedingungen für die Steuerung der verschiedenen Risikoarten. Der Bereich *Risk Controlling* agiert im Sinne der MaRisk aufbauorganisatorisch unabhängig von allen Marktbereichen und gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationseinheiten den stetigen und zeitnahen Informationsfluss an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat der Bank. Das Risk Controlling besitzt die Zuständigkeit für die Entwicklung und Betreuung der Systeme zur Gesamtbank- und Risikosteuerung. Der Bereich führt regelmäßig eine umfassende Risikoinventur durch und stellt die Risikobeträge der verschiedenen Risikoarten dem zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotenzial gegenüber. Im Rahmen der Risikomanagementprozesse wird strategiekonform gewährleistet,

dass übermäßige Risikokonzentrationen weder innerhalb der verschiedenen Risikokategorien noch über die Risikoarten hinweg bestehen.

Berenberg setzt im Risikomanagement das bewährte Modell der drei Verteidigungslinien ein. Als *erste Verteidigungslinie* hat das operative Management der verschiedenen Bereiche des Hauses als Risikoeigner die Verantwortung und Rechenschaftspflicht für die Beurteilung, Steuerung und Reduktion von Risiken. Dies schließt die Implementierung und Überwachung organisatorischer Sicherungsmaßnahmen sowie in den Prozessen verankerte Kontrollaktivitäten ein. Im Rahmen der *zweiten Verteidigungslinie* ermöglichen und überwachen die Einheiten Risk Controlling und Compliance die Umsetzung eines wirksamen Risikomanagements und gewährleisten die unabhängige Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung des Hauses. Als *dritte Verteidigungslinie* übernimmt die unabhängige *interne Revision* im Rahmen eines risikoorientierten Ansatzes die Beurteilung darüber, wie wirksam das Haus seine Risiken steuert und wie die erste und zweite Verteidigungslinie ihre Aufgaben erfüllen.

Im Berichtsjahr nahmen die Unsicherheiten durch die weltweite Covid-19-Pandemie ab und wurden durch zunehmende Unsicherheiten durch den Krieg gegen die Ukraine abgelöst. Hieraus sind erhebliche politische und wirtschaftliche Unsicherheiten entstanden, die auch an den Finanz- und Kapitalmärkten zu deutlichen Bewegungen geführt haben. Obwohl sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld seit Ausbruch des Krieges erheblich verschlechtert hat, war die Bank mit ihren bestehenden Risikopositionen vor dem Hintergrund des strategischen Geschäftsgebietes nicht nennenswert betroffen. Die deutlichen Marktbewegungen haben aufgrund unserer vorsichtigen Positionierung im Marktpreisrisiko sehr begrenzte Auswirkungen. Wir beobachten jedoch die Volatilitäten an den Finanz- und Kapitalmärkten genau und führen bei Bedarf Ad-hoc-Analysen durch. Bei den Kreditrisiken ist ebenfalls kein über die bestehenden Stresstests hinausgehender Bedarf erkennbar. Unser von den kundenbetreuenden Bereichen organisatorisch unabhängiger *Marktfolgebereich* (Credit Risk Management) verfolgt die Entwicklung unserer Engagements sowohl hinsichtlich direkter Betroffenheiten als auch mit Bezug auf Sekundäreffekte wie zum Beispiel Inflation eng. Eine ungewöhnliche Zunahme der operationellen Risiken ist auch in diesem Jahr nicht zu verzeichnen. Die Aufstellung der Bank mit Bezug auf den ICAAP ist sowohl in der normativen als auch in der ökonomischen Perspektive ausgesprochen robust. Die vorhandenen Puffer in der Risikodeckungsmasse reichen aus, um potenzielle Auswirkungen

des krisenhaften Umfeldes auf die Bank aufzufangen. Die bestehenden Stresstests decken das aktuelle Szenario ab, werden aber der jeweiligen Lage entsprechend bei Bedarf ergänzt und angepasst.

Unser Credit Risk Management überwacht die eingegangenen *Adressenausfallrisiken* anhand eines geeigneten Limitsystems. Die Steuerung von Ausfallrisiken auf Gesamtportfolioebene wird durch zielgerichtete Analysen des Risk Controllings unterstützt. *Marktpreisrisiken* ergeben sich sowohl aus kurzfristigen Positionen des Handelsbuches als auch aus strategischen Positionen der Liquiditätsreserve und werden durch das Risk Controlling eng überwacht. *Zinsänderungsrisiken* des Anlagebuchs ergänzen das Risikoprofil. Das Risk Controlling gewährleistet zudem mittels fortgeschrittener methodischer Verfahren eine Quantifizierung der *operationellen Risiken*, deren Höhe durch stringente Prozesse, die angemessene Qualifikation unserer Mitarbeiter und ein umfangreiches Regelwerk inklusive Notfallplanungen begrenzt ist. Der Bereich *Treasury* verantwortet gemeinsam mit dem *Geldhandel* die Steuerung der *Liquiditätsrisiken*. Das Risk Controlling ist in die Überwachung systematisch eingebunden und validiert regelmäßig die Ergebnisse.

Über eine monatlich erstellte Gesamtkalkulation wird der Erfolg der Geschäftsbereiche unter Berücksichtigung der eingegangenen Risiken überwacht. In diesem Zusammenhang werden auch volatile Ertragskomponenten und mögliche daraus resultierende Ergebnisveränderungen analysiert. Tägliche Berichte zu den wichtigsten GuV-Positionen und Szenarioplanungen dienen als Frühwarnsystem. Strategiekonform erfolgt eine gezielte Diversifikation über Geschäftsfelder und Märkte. Das Risk Controlling stellt dem Management ein Reporting zur Verfügung, das den Berichtsempfängern die Analyse der Ergebnisse und Risiken in unterschiedlichen Aggregationsstufen ermöglicht. Die interne Revision des Hauses kontrolliert basierend auf festgelegten Vorgaben regelmäßig die organisatorischen Vorkehrungen zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der verschiedenen Risikokategorien. Risk Controlling und Credit Risk Management (Marktfolge) informieren regelmäßig den vom Verwaltungsrat der Bank eingesetzten Risikoüberwachungsausschuss, der turnusmäßig dreimal im Jahr und bei Bedarf ad hoc tagt. Die Leitlinien unseres Risikomanagements sind in einer Risikostrategie schriftlich fixiert, die allen Mitarbeitern zugänglich ist.

Den vollständigen Jahresbericht finden Sie auf unserer Website unter: www.berenberg.de/risikobericht.

Prognosen und Chancen für 2023

Nach den Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie brachte Anfang 2022 der russische Krieg gegen die Ukraine ganz neue Herausforderungen für Menschen, Politik und Wirtschaft. Unsichere Energielieferungen und steigende Preise, Inflation, Zinsanstieg und fallende Aktienmärkte sorgten im Berichtsjahr für Verunsicherung und ließen für Berenberg wichtige Segmente wie das Kapitalmarktgeschäft nahezu zum Erliegen kommen. Da wir diese Entwicklung frühzeitig gesehen hatten, konnten wir unsere Kostenbasis bereits 2022 anpassen, sodass wir für das Jahr 2023 eine adäquate Aufstellung geschaffen haben. Wir behalten unser Geschäftsmodell in Europa bei, haben leichte Veränderungen bei unserer US-amerikanischen Tochter vorgenommen und sehen gute Chancen, unsere Marktanteile in den kommenden zwei Jahren weiter auszubauen.

Wie schon in der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass wir als mittelgroßes Haus mit einer schlanken Führungsstruktur und entscheidungsstarken persönlich haftenden Gesellschaftern deutlich schneller agieren können als Großbanken. Daneben zeigt unsere breite Diversifizierung gegenüber kleineren, eher in einem einzigen Geschäftsbereich tätigen Marktteilnehmern deutliche Vorteile. So haben wir in den vergangenen Jahren unser Geschäftsmodell immer wieder an die jeweiligen Erfordernisse angepasst und Berenberg zu einem international orientierten Beratungshaus ausgebaut. Mit unserer Aufstellung sind wir gut in der Lage, die Herausforderungen der weiter zunehmenden regulatorischen Anforderungen und der Digitalisierung sowohl bei den Kundenschnittstellen als auch den Prozessen zu bewältigen.

Über Hamburg hinaus haben wir uns an den großen Finanzplätzen etabliert. In London beschäftigten wir Ende 2022 447 Mitarbeiter. Auf die Auswirkungen des Brexits hatten wir uns vorbereitet und erwarten 2023 die regulatorische Anerkennung unserer Niederlassung nach britischem Recht. Wir sehen für die kommenden Jahre an diesem Standort für uns weiterhin eher Vor- als Nachteile. Wir sind davon überzeugt, dass London ein sehr bedeutender Finanzstandort bleiben wird, und sehen uns mit unserer Niederlassung gut aufgestellt. Als Unternehmen mit Hauptsitz innerhalb der EU erfüllen wir zudem alle Voraussetzungen, um auch künftig unsere Dienstleistungen in dem von uns fokussierten Geschäftsgebiet anbieten zu können. An unserem Standort New York haben wir insbesondere

in unserem *Aktien-Research* Veränderungen vorgenommen und konzentrieren uns hier auf die Sektoren Technologie und Gesundheit. Wir werden auch 2023 insbesondere europäische Unternehmen beim Gang in die USA begleiten und dazu unsere exzellente Distributionsplattform einsetzen. Dabei konnten wir bereits von dem in der Branche zu beobachtenden Konsolidierungsprozess profitieren und Marktanteile gewinnen.

Nach der marktbedingten Konsolidierung 2022 blicken wir verhalten positiv auf 2023. Wir werden sich bietende Gelegenheiten nutzen, um unseren Marktanteil in den verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen auszubauen. Unsere Kernmärkte bleiben dabei Deutschland, Großbritannien, Kontinentaleuropa und die USA. Für bestehende Kunden wollen wir weiterhin der bevorzugte Partner sein und sie langfristig begleiten. Neue Kunden wollen wir mit unserem Know-how und unserer besonderen Servicequalität gewinnen. Unser bewährtes, diversifiziertes Geschäftsmodell mit den Bereichen *Investmentbank*, *Wealth and Asset Management* und *Corporate Banking* werden wir beibehalten. Im Wertpapierhandel wollen wir unseren Marktanteil weiter steigern und im Kapitalmarktgeschäft unsere heimische Spitzenposition auch auf andere Märkte übertragen. Im Wealth Management konzentrieren wir uns auf die Betreuung komplexer Vermögen. Dieser Bereich ist sehr eng mit dem Asset Management verzahnt, um unseren Kunden eine noch breitere, exzellente Produktpalette bieten zu können. Über die vergangenen Jahre hinweg haben wir diese Produktpalette weiter aus- und einen Track Record mit guter Performance aufgebaut. Dabei wird insbesondere auch das im Haus vorhandene, hervorragende Aktien-Know-how genutzt. Im Corporate Banking werden wir unsere gute Marktposition mit innovativen Produkten weiter festigen und ausbauen. Besonders erfreulich haben sich die im Corporate Banking aufgelegten und gemanagten Debt-Fonds entwickelt.

So verschieden die einzelnen Geschäftsbereiche auch sind – die gemeinsame Klammer ist das Bestreben, unseren Kunden qualitativ hochwertige und unabhängige Beratung, bestmöglichen Service und exzellente Ausführung zu bieten. Wir legen unseren Fokus auch künftig auf das Angebot von Dienstleistungen und agieren mit einem sehr konservativen Risikomanagement. Berenberg wird sich auf die bestehenden Geschäftsbereiche konzentrieren und die Chancen nutzen, die zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Geschäftes beitragen. Unsere Strategie organischen Wachstums werden wir fortsetzen, um uns voll und ganz auf

die Bedürfnisse unserer Kunden konzentrieren zu können. Neben dem Ausbau der Marktbereiche werden wir unsere internen Strukturen fortlaufend anpassen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf unsere hauseigene IT, die nicht nur technisch auf dem neuesten Stand agiert, sondern auch mit modernen Organisationsstrukturen die nötige Flexibilität aufweist. Darüber hinaus ist uns die stete Einhaltung regulatorischer Vorschriften wichtig. Hierfür investieren wir entsprechend in adäquate Systeme und Prozesse sowie in die Effektivität unserer regulatorischen Funktionen. Hierzu zählen wir insbesondere *Group Compliance*, *Internal Audit* und *Risk Controlling*. Besondere Risiken, die über die im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses gesteuerten Risiken hinausgehen und die einen wesentlichen Einfluss auf die künftige Geschäftsentwicklung nehmen könnten, waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht ersichtlich.

Wir sind davon überzeugt, im Markt exzellent positioniert zu sein, und halten es durch den Einsatz unserer engagierten und qualifizierten Mitarbeiter auch angesichts der aktuellen volkswirtschaftlichen Herausforderungen für möglich, 2023 wieder ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Der hohe Konsolidierungsdruck in der Finanzbranche wird anhalten, die Regulierung wird sich nicht reduzieren, und die Institute werden auch weiter darauf angewiesen sein, in digitalisierte und effiziente Prozesse zu investieren, um rentabel zu bleiben. Hierfür sehen wir uns mit einem tragfähigen Geschäftsmodell sehr gut gerüstet und streben an, sich ergebende Opportunitäten zur Gewinnung weiterer Marktanteile zu nutzen. Dabei werden wir auch zukünftig ein besonderes Augenmerk darauf richten, unsere Prozesse so zu strukturieren, dass sie effizient und kostengünstig sind.

Aufgrund des dienstleistungs- und kundenorientierten Geschäftsmodells der Bank und des daher vergleichsweise kurzfristigen Vorlaufs für die Gewinn- und Verlustrechnung dominierenden Provisionserträge plant Berenberg traditionell eher zurückhaltend. Für das Jahr 2023 wird vorsichtig optimistisch mit insgesamt wahrnehmbar steigenden Bruttoerträgen gerechnet. Die Verwaltungsaufwendungen werden sich insgesamt eher seitwärts entwickeln, sodass das Planergebnis steigt und die Cost-Income-Ratio sich unter 80,0 % bewegen wird. Da wir davon ausgehen, dass sich das Zinsniveau nicht wesentlich ändern wird, rechnen wir für 2023 mit einem konstanten Verhältnis vom Zins- zur Summe des Zins- und Provisionsüberschusses.

Durch die kriegsbedingten Folgen für die Energie- und Rohstoffversorgung, die allgemeine Inflation und die Wende in der Zinspolitik der Zentralbanken haben sich erhöhte Volatilitäten an den für Berenberg relevanten Finanz- und Kapitalmärkten ergeben. Daraus resultieren sowohl Risiken als auch Chancen für das Geschäft des Institutes. Bislang hat es Berenberg gut verstanden, solche Risiken zu managen und sich ergebende Chancen konsequent zu nutzen. Wir gehen davon aus, dass dies aufgrund der vorhandenen Expertise unseres Hauses auch weiterhin erfolgreich gelingen wird.

Investmentbank

Das Jahr 2022 war für die Kapitalmärkte schwierig. Für 2023 gehen wir von sich bessernden, allerdings im Vergleich zur jüngsten Vergangenheit nach wie vor geringeren Aktivitätsniveaus aus. Wir haben 2022 Schritte unternommen, um unsere Kostenbasis zu optimieren. Nach unserem Dafürhalten wird unser Marktanteil im Research Advisory weiterhin zu den zehn größten in Europa zählen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere starke Position in der DACH-Region verteidigen können, und wollen auf unseren Erfolgen in Großbritannien und in Kontinentaleuropa aufbauen. Wir beabsichtigen am ECM-Geschäft in den Vereinigten Staaten in unseren strategischen Schwerpunktbereichen zu partizipieren.

Unsere High-Touch-Trading-Sparte bleibt vor allem in Deutschland, in Großbritannien und im Hinblick auf Special Situations führend. Ein starker Start im Low-Touch-Trading nach unseren jüngsten Investitionen in diesem Bereich hat einen wesentlichen Beitrag zu unserem Wachstum geleistet, das sich nach unserer Einschätzung auch 2023 fortsetzen wird. Außerdem gehen wir davon aus, dass unser Geschäft mit festverzinslichen Wertpapieren und Devisen im Jahr 2023 einen positiven Beitrag zum Nettogewinn leisten wird.

Wealth Management

Wir streben mit der zukunftsweisenden Aufstellung des Geschäftsbereiches ein weiterhin gutes Wachstum an. Weitere Investitionen in Personal, Prozesse sowie Produkte mit dem klaren Ziel der Qualitätsführerschaft im deutschen Wealth-Management-Markt werden uns dabei unterstützen, noch mehr Kunden von den Vorzügen einer professionellen Vermögensverwaltung, unserer breiten Investmentfondspalette sowie der Beratungsdienstleistung des *Professional Client Advisory*

zu überzeugen. Gleichzeitig werden wir die Verzahnung mit anderen Geschäftsfeldern ausweiten, um die Berenberg-Plattform noch intensiver für unsere Wealth-Management-Kunden in Form von innovativen Produkt- und Beratungslösungen nutzbar zu machen. Auf dem Feld der Digitalisierung werden wir weiter sehr genau analysieren, welche Neuerungen für unsere Kunden direkt oder indirekt einen Mehrwert generieren können und welche Positionierungs- oder Ertragsquellen sich daraus in unser Geschäftsmodell integrieren lassen.

Asset Management

Im Asset Management werden wir unseren Wachstumskurs fortsetzen. Besonderes Augenmerk legen wir auch künftig auf Qualität in Form von Personal, Prozessen und Technologie. Unsere Marketingaktivitäten werden wir ausbauen und durch meinungsstarke Auftritte über verschiedene Kommunikationskanäle ergänzen. Dabei setzen wir auf eine Stärkung der digitalen Kompetenz und Präsenz. Ziel ist es, die sehr gute Performance im Bereich *Aktien* und *Multi Asset* fortzusetzen und aus den nun erzielten Track Records weitere Zuflüsse zu generieren. 2022 haben wir mehrere neue Fonds aufgelegt, die unsere Anlageplattform abrunden. Das Jahr 2022 wird im Zeichen eines stärkeren Vertriebs und des Ausbaus unserer digitalen Plattformen stehen.

Corporate Banking

Nach einem aus jedem Blickwinkel sehr starken Jahr für das Corporate Banking ist absehbar, dass wir mit unseren Alleinstellungsmerkmalen im Finanzierungsmarkt auch weiterhin eine sehr hohe Nachfrage nach Finanzierung erwarten dürfen. Es sollte uns auch weiterhin gelingen, für die von uns verfolgten Investmentstrategien Investoren für unsere Fonds zu gewinnen. Dabei zeichnet sich ab, dass unser Wachstum in der Zusammenarbeit mit Sparkassen und Volksbanken weiter an Dynamik gewinnen wird.

Die Nachfrage der Investoren bei unseren Kreditfonds bedingt die immer stärkere Berücksichtigung von Artikel-8-Fonds und Artikel-9-Fonds nach den nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

(»SFDR«), die somit eine schnell steigende Bedeutung bei uns erhalten. Gleichzeitig muss aber die besondere Rendite gewahrt bleiben.

Das Thema ESG rückt auch für die Schifffahrt immer mehr in den Fokus. In unserer Tätigkeit als Finanzierer geht es auch darum, unseren Beitrag zur Weiterentwicklung eines ESG-konformen Seetransportes zu leisten.

Volatile Immobilienmärkte bieten uns Chancen, die Energiewende sollte unser Transaktionsgeschäft antreiben und das Einlagengeschäft insbesondere im Zusammenhang mit weltweitem Zahlungsverkehr und unseren wachsenden Schifffahrtsaktivitäten sollte auch 2023 wieder zu einem guten Start in das Jahr beitragen. Mit Abschwächen der Dynamik im Zinsumfeld sollte die Gewinnung neuer Investoren wieder Fahrt aufnehmen.





JAHRESABSCHLUSS
(AUSZÜGE)

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva in EUR	2022	2021
Barreserve		
Kassenbestand	1.645.654	1.707.855
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1) 3.143.137.395	2.586.192.466
	3.144.783.049	2.587.900.321
Forderungen an Kreditinstitute		
Täglich fällig	113.147.872	211.267.426
Andere Forderungen	316.072.837	120.521.099
	429.220.709	331.788.525
Forderungen an Kunden	2) 1.321.427.222	1.074.807.215
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Anleihen und Schuldverschreibungen von		
– öffentlichen Emittenten	3) 1.140.657.791	928.496.520
– anderen Emittenten	4) 1.329.748.630	1.203.988.059
	2.470.406.421	2.132.484.579
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	182.764.562	90.384.244
Handelsbestand	12.515.549	1.285.365
Beteiligungen	5) 313.048	313.212
Anteile an verbundenen Unternehmen	78.300.000	78.300.000
Treuhandvermögen	6) 3.428.860	4.452.231
Immaterielle Anlagewerte		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.535.784	3.327.969
Sachanlagen	18.660.856	16.952.238
Sonstige Vermögensgegenstände	40.260.433	40.718.370
Rechnungsabgrenzungsposten	10.637.709	11.185.813
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8.849.928	2.359.383
Summe der Aktiva	7.725.104.129	6.376.259.465

1) darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 3.143.137.395

2) darunter: Kommunalkredite EUR 208.798.407

3) darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.140.657.791

4) darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.279.652.341

5) darunter: an Kreditinstituten EUR 164

6) darunter: Treuhandkredite EUR 800.000

Passiva	2022	2021
in EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Täglich fällig	208.912.862	122.975.352
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.369.450	14.734.800
	215.282.312	137.710.152
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von		
– drei Monaten	0	896
– mehr als drei Monaten	0	187
Andere Verbindlichkeiten		
– täglich fällig	5.364.217.450	5.240.220.455
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.560.348.288	239.310.978
	6.924.565.738	5.479.532.516
Handelsbestand	0	195.527
Treuhandverbindlichkeiten	3.428.860	4.452.231
Sonstige Verbindlichkeiten	54.503.798	44.839.186
Rechnungsabgrenzungsposten	508.778	1.641.694
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	34.631.426	33.349.290
Steuerrückstellungen	31.611.468	35.650.317
Andere Rückstellungen	62.607.116	120.938.429
	128.850.009	189.938.036
Nachrangige Verbindlichkeiten	80.000.000	80.000.000
Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.100.000	13.100.000
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	157.895.000	157.895.000
Kapitalrücklage	7.446.832	7.446.832
Gewinnrücklagen	89.404.633	89.404.633
Bilanzgewinn	55.118.168	170.103.658
	309.864.633	424.850.123
Summe der Passiva	7.725.104.129	6.376.259.465
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	34.935.048	47.110.059
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	316.196.425	327.765.956

¹⁾ darunter: Treuhandkredite EUR 0

²⁾ darunter: Sonderposten nach § 340g HGB i. V. m. § 340e Abs. 4 HGB EUR 8.100.000

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Aufwendungen in EUR	2022	2021
Zinsaufwendungen	¹⁾ 27.488.004	7.612.639
Provisionsaufwendungen	111.125.605	77.255.818
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
Personalaufwand		
– Löhne und Gehälter	203.196.195	241.506.695
– Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	²⁾ 34.728.267	32.921.364
Andere Verwaltungsaufwendungen	<u>141.748.351</u>	<u>129.366.615</u>
	379.672.813	403.794.674
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	9.011.341	9.293.131
Sonstige betriebliche Aufwendungen	³⁾ 7.853.150	6.119.082
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	30.618.720	14.128.990
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.005.675	34.040.996
Sonstige Steuern Soweit nicht unter Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen	574.498	498.701
Jahresüberschuss	55.118.168	170.103.658
Summe der Aufwendungen	<u>639.467.973</u>	<u>722.847.689</u>

¹⁾ darunter: aus negativen Zinsen EUR 4.526.607

²⁾ darunter: für Altersversorgung EUR 9.494.201

³⁾ darunter: aus Aufzinsung EUR 1.261.348

Erträge in EUR	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Zinserträge aus		
– Kredit- und Geldmarktgeschäften ¹⁾	105.227.814	35.363.974
– festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	18.266.041	8.725.649
	<u>123.493.855</u>	<u>44.089.623</u>
Laufende Erträge aus		
– Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.444.137	1.025.127
– Beteiligungen	0	0
	<u>3.444.137</u>	<u>1.025.127</u>
Provisionserträge	471.016.641	649.804.798
Nettoertrag des Handelsbestands	12.348.133	8.737.837
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	3.379.904
Sonstige betriebliche Erträge	29.165.207	15.810.400
 Summe der Erträge	 <u>639.467.973</u>	 <u>722.847.689</u>

¹⁾ darunter: aus negativen Zinsen EUR 9.287.418

Anhang zum 31. Dezember 2022 (Auszüge)

Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Kreditinstitute aufgestellt. Zahlen des Vorjahres sind, soweit nicht anders vermerkt, in Klammern angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr weitestgehend unverändert fortgeführt. Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind bei den entsprechenden Bilanzierungsmethoden dargestellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden gemäß § 256a HGB i. V. m. § 340h HGB mit dem am Abschlussstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank in Euro umgerechnet. Die Barreserve wird zum Nennwert bilanziert. Die Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wurden zum Nominalwert bzw. zu den Anschaffungskosten bilanziert, abzugrenzende Zinsen bei den entsprechenden Bilanzposten berücksichtigt. Agien und Disagien von Darlehen und Diskonte bei angekauften Forderungen wurden periodengerecht aktivisch bzw. passivisch abgegrenzt und anteilig über die Laufzeit verteilt. Für Wandeldarlehen und Wandelanleihen (Convertibles) erfolgt keine getrennte Bilanzierung. Es handelt sich zwar um strukturierte Produkte, jedoch führen die eingebetteten Derivate nicht zu wesentlichen erhöhten Chancen und Risiken, sodass die Voraussetzungen für eine einheitliche Bilanzierung vorliegen. Allen erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken im Forderungsbestand wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen wurden von den Forderungen abgesetzt bzw. als Rückstellungen erfasst. Zur Abdeckung latenter Kreditrisiken bestanden Pauschalwertberichtigungen. Die Bank bildet Pauschalwertberichtigungen gemäß den Vorgaben des IDW RS BFA 7. Dabei nutzt die Bank die Bewertungsvereinfachung des IDW RS BFA 7 Tz. 23 ff. Es ergab sich eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 5,9 Mio. Euro (3,6 Mio.). Die 12-Monats-PD wird anhand interner Ratingverfahren für das Kundenkreditgeschäft bestimmt. Die Rahmenbedingungen für das Vorgehen haben sich nicht wesentlich verändert, dies betrifft insbesondere die Kreditrisikostategie, die Struktur des Kreditportfolios (Laufzeiten, Ratings usw.) und die Kreditausfälle. Da

sich keine über die Modellergebnisse hinausgehende wesentliche Risikoerhöhung abzeichnet, wurden keine Anpassungen durch das Management vorgenommen. Die Ausgeglichenheitsannahme kann unter den gegebenen Rahmenbedingungen weiterhin aufrechterhalten werden.

Im Berichtsjahr wurden erstmals Wertpapiere mit einem Buchwert von 308,3 Mio. Euro aus der Liquiditätsreserve wie Anlagevermögen umgegliedert, sie werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit keine dauerhaften Wertminderungen vorlagen. Die Anleihen wurden korrespondierend zum steigenden Einlagengeschäft erworben. Dieses zusätzliche Einlagengeschäft sorgt für hohe stille Reserven auf der Passivseite. Die Wertpapiere des Anlagebestands werden grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten. Es handelt sich hierbei um Emittenten, bei denen derzeit keine Ausfallrisiken erkennbar sind und auch zukünftig keine akuten Bonitätsverschlechterungen erwartet werden.

Wertpapiere der Liquiditätsreserve wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet bzw. unter Beachtung von Bewertungseinheiten. Die bilanzielle Abbildung dieser Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Dabei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko (wirksamer Teil) nicht bilanziert. Ein sich innerhalb der Bewertungseinheit insgesamt ergebender unrealisierter Gewinn wurde nicht berücksichtigt. Entspricht der ineffektive Teil der Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft aus dem abgesicherten Risiko dagegen einem Verlust, wurde eine entsprechende Drohverlustrückstellung gebildet.

Die Bank erbringt den prospektiven Effektivitätsnachweis. Der Nachweis muss nicht zwingend rechnerisch erfolgen, sondern kann auch eine verbale Darlegung der grundsätzlichen Eignung des Sicherungsinstruments zur Absicherung der Risiken aus dem Grundgeschäft sein.

Die rechnerische Wirksamkeit wird über eine Sensitivitätsanalyse durch einen Vergleich der Wertänderung von Grund- und Sicherungsgeschäft bei Änderung des allgemeinen Zinsniveaus um einen Basispunkt beurteilt. Dabei gilt bei Berenberg die Sicherungsbeziehung als wirksam, wenn das Verhältnis der (gegenläufigen) Wertänderungen innerhalb einer Bandbreite von 80 % bis 125 % liegt. Bei Berenberg liegen alle innerhalb der Bandbreite. Wird bei Bildung der Sicherungsbeziehung bewusst nur ein Teil des Volumens oder der Laufzeit abgesichert, so ist dies bei der Beurteilung der Wirksamkeit zu berücksichtigen.

Entliehene beziehungsweise verliehene Wertpapiere aus Wertpapierleihegeschäften und die dazugehörigen Rückübertragungsverbindlichkeiten beziehungsweise Rückübertragungsforderungen werden bei verliehenen Wertpapieren in der Bilanz ausgewiesen und bei entliehenen Wertpapieren nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestandes erfolgte Mark-to-Market abzüglich eines Risikoabschlages. Der Risikoabschlag wurde auf Basis der internen Steuerung der Bank unter Anwendung finanzmathematischer Verfahren berechnet. Der Value-at-Risk wurde für eine Haltedauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % ermittelt. Dabei wurde ein historischer Beobachtungszeitraum von 250 Handelstagen zugrunde gelegt, wobei die einzelnen Wertänderungen exponentiell gewichtet in die Berechnung eingeflossen sind. Der Risikoabschlag wurde pro Portfolio berechnet. Dabei haben sich die institutsinternen Kriterien zur Einbeziehung in den Handelsbestand nicht geändert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert.

Die Sachanlagen und entgeltlich erworbenen Immateriellen Anlagewerte wurden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Es wurde linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben, die sich an die steuerliche Nutzungsdauer anlehnt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 und 1.000 Euro wurden in einem Sammelposten zusammengefasst und linear abgeschrieben. Im Anlagenspiegel wurden sie als Zugänge und mit dem Betrag der Abschreibungen des Jahres 2022 berücksichtigt. Das Wahlrecht zur Bilanzierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten wurde nicht in Anspruch genommen.

Die übrigen Vermögensgegenstände einschließlich der Optionsgeschäfte wurden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Erhaltene und gezahlte Optionsprämien wurden grundsätzlich erst bei Verfall oder Ausübung der Option ergebniswirksam.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen angesetzt. Zinsabgrenzungen für Nachrangige Verbindlichkeiten wurden unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Rückstellungen

werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis der biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den Richttafeln in der Fassung 2018G der Heubeck-Richttafeln GmbH in Höhe des Verpflichtungsbetrages nach dem Anschaffungsbarwert (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der zugrunde gelegte Rechnungszinssatz beläuft sich auf 1,79 % (1,87 %); es wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, zur Abzinsung den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre zu verwenden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Es wurde eine Gehaltssteigerung von 2,5 % (mit Ausnahme von einer Verpflichtung, wo Gehaltssteigerungen vertraglich ausgenommen sind), eine Rentensteigerung von 2,0 % und eine branchenspezifische Standardfluktuation zugrunde gelegt. Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen spiegelten sich in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und im Personalaufwand wider. Vermögensgegenstände, die zum Begleichen von Altersvorsorgeverpflichtungen dienen, wurden mit entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug zum Abschlussstichtag -3,0 Mio. Euro (-4,5 Mio.).

Mit den ausgewiesenen Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, auch aus dem nicht bilanzwirksamen Geschäft, nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung getragen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Für die Abzinsung wurden die Zinssätze nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) gemäß den monatlich veröffentlichten Zinssätzen der Deutschen Bundesbank zugrunde gelegt.

Die Eigenkapitalposten wurden zum Nennwert bilanziert (§ 272 Abs. 1 HGB).

Gewinne aus Devisen- und Wertpapiergeschäften mit Kunden wurden im Provisionsergebnis ausgewiesen. Die Kurserfolge aus kundeninduzierten Handelsgeschäften spiegeln sich, aufgrund des Dienstleistungscharakters, ebenfalls

im Provisionsergebnis wider. Infolgedessen wurden die Wertpapiergeschäfte im Kundeninteresse abweichend vom bankenaufsichtsrechtlichen Handelsbuch unter den Posten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen. Abweichend zum Vorjahr werden Kursverluste aus kundeninduzierten Handelsgeschäften nicht als negativer Provisionsertrag, sondern als Provisionsaufwand ausgewiesen.

Derivate wurden unter Bildung von Bewertungseinheiten bewertet.

Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgte insgesamt für alle Geschäfte zum am Bilanzstichtag gültigen Terminkurs. Die Ergebnisse in den jeweiligen Währungen wurden gegeneinander verrechnet. Für einen hiernach verbleibenden Verlust ist eine Sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Für eine verbleibende Gewinnposition aus besonders gedeckten Geschäften wurde ein aktiver Ausgleichsposten gebildet, der in den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurde.

Das Vorliegen der besonderen Deckung im Sinne des § 340h HGB kann nach IDW RS BFA 4 als erfüllt angesehen werden, wenn das Währungsrisiko über eine Währungsposition gesteuert und die einzelnen Posten in eine Währungsposition übernommen werden. Die Geschäfte außerhalb des Handelsbestands werden in jeder Währung gesteuert.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge aus der Währungsumrechnung außerhalb des Handelsbestands, soweit es sich um eine besondere Deckung im Sinne des § 340h HGB handelt, sowie Erträge aus der Liquiditätssteuerung saldiert in den Posten Sonstige betriebliche Erträge bzw. Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Bei besonders gedeckten Geschäften werden sowohl Aufwendungen als auch Erträge aus der Währungsumrechnung als realisiert angesehen.

Auf alter Kursbasis prolongierte Geschäfte sowie Deckungsgeschäfte für vorzeitig abgewickelte Termingeschäfte werden gesondert bewertet. Offene Positionen (»Chart«) werden zum Jahresende gesondert Mark-to-Market bewertet. Weiterhin ergeben sich aus der Wertpapierabwicklung Devisenpositionen für den Zeitraum zwischen Kundenabrechnung und Abwicklung des Geschäftes, wenn die Kundenabrechnung in Euro, die Abwicklung jedoch in Fremdwährung erfolgt. Diese Positionen werden zum Jahresende ebenfalls gesondert bewertet. Offene Devisenoptionen werden mit einem Optionspreismodell bewertet.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften und positive Zinsen aus Passivgeschäften wurden als Reduktion des Zinsertrages bzw. Zinsaufwandes erfasst. Das

Zinsergebnis aus Zinsswaps wird je Swap genettet und brutto im Zinsergebnis als Zinsaufwand bzw. Zinsertrag ausgewiesen.

Das Wahlrecht zur Kompensation zwischen Aufwendungen und Erträgen beim Ausweis der Risikovorsorge in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Anspruch genommen. Etwaige Ausgleichszahlungen aus der IBOR-Umstellung wurden erfolgswirksam im Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Verlustfreie Bewertung des Bankbuches

Für einen etwaigen Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten im Bankbuch sind Drohverlustrückstellungen zu bilden. Im Bankbuch wurden alle Aktiv- und Passivposten einbezogen, die nicht dem Handelsbuch zuzurechnen waren oder unter Eigenkapital beziehungsweise eigenkapitalähnliche Posten (Fonds für allgemeine Bankrisiken) fielen. Bei der Ermittlung eines möglichen Verpflichtungsüberschusses sind Betrags- oder Laufzeitkongruenzen zum Abschlussstichtag fiktiv zu schließen. Die Konditionen hierfür orientieren sich an den (risikolosen) Kapitalmarktzinsen zuzüglich eines eigenen Risikoaufschlags, der im Einklang mit der Refinanzierungsstruktur in der internen Steuerung der Bank steht. Eine Veräußerung von hochliquiden Wertpapieren ist nicht geplant.

Aufgrund des hohen Einlagenüberhanges waren Betragsinkongruenzen, die für die Berechnung des Verpflichtungsüberschusses fiktiv zu schließen gewesen wären, nicht vorhanden. Selbst unter sehr strengen Bodensatzannahmen, denen sowohl ein gewisser Rückgang des Einlagenvolumens über die Zeit als auch extreme Stressannahmen durch hohen Ad-hoc-Einlagenabfluss zugrunde lagen, bestanden liquiditätsseitig keine Laufzeitinkongruenzen.

Bei der Ermittlung des Verpflichtungsüberschusses wurden Rückstellungen und Wertberichtigungen, die bereits im Rahmen anderer Bewertungsvorschriften erfasst wurden (zum Beispiel zinsbezogene Rückstellungen für Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB), bei der Bemessung einer möglichen Drohverlustrückstellung angerechnet. Die Notwendigkeit der Berücksichtigung voraussichtlich noch anfallender Risikokosten und der Verwaltungskosten wurde als Abschlag auf den Zahlungsstrom ermittelt.

Die Bewertung des Bankbuches erfolgte nach der barwertigen Betrachtungsweise. Es musste keine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber Kreditinstituten/Kunden

Fristengliederung nach Restlaufzeiten in TEUR	bis 3 Monate		mehr als 3 Monate bis 1 Jahr		mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Forderungen								
an Kreditinstitute	0	206	36.135	59.325	279.938*	60.990*	0	0
an Kunden	628.494	625.745	106.401	54.775	453.572*	316.766*	132.960	77.251
davon mit unbestimmter Laufzeit	510.008	578.866						
Verbindlichkeiten								
gegenüber Kreditinstituten	521	4.283	5.848	452	0	10.000	0	0
gegenüber Kunden	1.488.918	224.956	71.430	14.355	0	0	0	0
davon im Folgejahr fällig	1.488.918	224.956	71.430	14.355				
Spareinlagen	0	1	0	0	0	0	0	0

* Darin enthalten ist die Anlage in Schuldscheindarlehen von deutschen öffentlichen Emittenten bzw. staatsgarantierte Schuldscheindarlehen.

Die Ausleihungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr unterliegen durch Abschluss von Swaps oder anderen Zinssicherungsgeschäften (Micro- bzw. Portfolio-Hedges) keinem besonderen Zinsänderungsrisiko.

Ausweis der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Beziehungen in TEUR	zu verbundenen Unternehmen		zu Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2022	2021	2022	2021
Forderungen				
Kreditinstitute	0	0	0	0
Kunden	56	2.184	0	0
Verbindlichkeiten				
Kreditinstitute	0	0	0	0
Kunden	24.587	10.134	2.324	6.787

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Posten unterteilte sich in Papiere in TEUR	öffentlicher Emittenten	anderer Emittenten	Gesamt
2022	1.140.658	1.329.749	2.470.407
davon:			
fällig 2023	511.653	582.982	1.094.635
börsenfähig	1.140.658	1.329.749	2.470.407
börsennotiert	1.140.658	1.329.749	2.470.407
2021	928.497	1.203.988	2.132.485

Bei den Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten handelt es sich vorwiegend um Anleihen deutscher Bundesländer bzw. mit einer Garantie von Bund/Ländern ausgestattete Anleihen sowie europäische Staatsanleihen.

Gliederung der Schuldverschreibungen anderer Emittenten:

in TEUR	2022	2021
Deutsche Pfandbriefe	13.572	114.439
Europäische Covered Bonds	30.644	40.711
Schuldverschreibungen mit staatlicher Garantie	1.285.512	1.032.534
Sonstige	21	16.304
Gesamt	1.329.749	1.203.988

Schuldverschreibungen mit staatlicher Garantie waren durch Deutschland bzw. deutsche Bundesländer besicherte Emissionen von in der Regel deutschen Förderbanken.

Die durchschnittliche Restlaufzeit sämtlicher Schuldverschreibungen beträgt 1,3 Jahre (1,6). Das Zinsänderungsrisiko ist über die Investition in Floatern bzw. durch Zinsswapsicherungen (Micro- bzw. Portfolio-Hedges) vielfach auf die Veränderung des 3- bzw. 6-Monats-Euribors begrenzt.

Bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Höhe von 14,1 Mio. Euro unterblieben, da die Wertminderungen nach unserer Einschätzung marktpreisbezogene Wertschwankungen und daher nicht von dauerhafter Natur sind. Die beizulegenden

Zeitwerte dieser Schuldverschreibungen betragen 715,0 Mio. Euro, die Buchwerte belaufen sich auf 729,1 Mio. Euro. Die Bestände, welche nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet wurden, werden in einem separaten Depot geführt.

Bewertungseinheiten

Es wurden festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 746,0 Mio. Euro (1.037,5 Mio.) zur Absicherung des Zinsrisikos in Micro- und Portfolio-Hedges einbezogen. Die Strategie der Bank zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken sieht eine kurzfristig strukturierte Zusammensetzung der Kredit- und Einlagengeschäfte vor. Geschäfte mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden grundsätzlich durch den Abschluss von Zinsswaps gesichert, wodurch die Abhängigkeit von zinsensitiven Positionen reduziert wird.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

in TEUR	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	182.765	90.384
davon:		
Investmentfonds	394	6.426
börsenfähig	182.765	81.849
börsennotiert	<u>182.765</u>	<u>81.849</u>

In dem Bilanzposten waren Investmentfonds als Anlage im Rahmen der Liquiditätsreserve in Höhe von 0,4 Mio. Euro (6,44 Mio.)¹⁾ enthalten.

Börsenfähige bzw. börsennotierte Wertpapiere

Von den Beteiligungen sind 0,3 Mio. Euro (0,3 Mio.) börsenfähig. Die übrigen Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht börsenfähig.

¹⁾ Vorjahreswert angepasst

Handelsbestand

in TEUR	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Aktiva		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.244	785
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.272	500
Derivate	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamt	<u><u>12.516</u></u>	<u><u>1.285</u></u>
Passiva		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	<u>0</u>	<u>196</u>
Gesamt	<u><u>0</u></u>	<u><u>196</u></u>

Originäre derivative Finanzinstrumente, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie sonstige Vermögensgegenstände waren nicht im Bestand.

Die Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestandes erfolgte Mark-to-Market abzüglich eines Risikoabschlages. Insgesamt ergab sich ein Risikoabschlag in Höhe von 2,39 Mio. Euro (11.000).

Treuhandgeschäft

in TEUR	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Treuhandvermögen		
Forderungen an Kunden	3.429	4.452
Gesamt	<u><u>3.429</u></u>	<u><u>4.452</u></u>
darunter Treuhandkredite	0	800
Treuhandverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	800
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.429	3.652
Gesamt	<u><u>3.429</u></u>	<u><u>4.452</u></u>
darunter Treuhandkredite	0	800

Das Treuhandvermögen und entsprechend die Treuhandverbindlichkeiten betrafen mit 3,4 Mio. Euro (3,7 Mio.) treuhänderisch gehaltene Pensionsverpflichtungen von Kunden.

Anlagenspiegel

in TEUR	Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand 31.12.2021	Zugänge 2022	Umglie- dung 2022	Abgänge 2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Zugänge 2022	Abgänge 2022	Stand 31.12.2022	2022	2021
Wertpapiere des Anlage- vermögens	0	476.480	308.261	0	790.059*	0	0	0	0	790.059	0
Beteiligungen	313	0	0	0	313	0	0	0	0	313	313
Anteile an verbundenen Unternehmen	78.300	0	0	0	78.300	0	0	0	0	78.300	78.300
Immaterielle Anlagewerte	40.057	2.885	0	0	42.942	36.729	2.677	0	39.406	3.536	3.328
Sachanlagen	76.767	8.043	0	1	84.809	59.815	6.334	1	66.148	18.661	16.952
Gesamt	195.437	487.408	308.261	1	996.423	96.544	9.011	1	105.554	890.869	98.893

* Darin enthalten abgegrenzte Stückzinsen in Höhe von 5,3 Mio. Euro

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthielt Forderungen aus geschlossenen Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften, welche aufgrund der besonderen Deckung einen aktivischen Ausgleichsposten in Höhe von 21,4 Mio. Euro (27,4 Mio.) ergeben. Es bestanden Sonstige Ansprüche auf gezahlten Mietkautionen in Höhe von 1,5 Mio. Euro (1,3 Mio.). Weiterhin sind Forderungen gegenüber einem Tochterunternehmen von 3,3 Mio. Euro (0,0 Mio.) sowie Ausgleichszahlungen an ehemalige persönlich haftende Gesellschafter in Höhe von 4,4 Mio. Euro (4,7 Mio.) enthalten. Darüber hinaus bestanden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 2,6 Mio. Euro (0,2 Mio.).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ausschließlich vorausgezahlte Aufwendungen für die Folgeperioden ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestanden temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen einzelnen Bilanzposten in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz. Ansatz- und Bewertungsunterschiede, die zu latenten Steuern führten, entfielen auf die Bilanzposten

Forderungen an Kunden, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen und Rückstellungen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte mit einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 16,34 % (16,39 %).

Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Aktivierung der aktiven latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, wurden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Aufzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) den Betrag der Schulden, ist der übersteigende Betrag in der Bilanz gesondert als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen.

in TEUR	Anschaffungskosten Wertpapiere		Zeitwert		Erfüllungsbetrag Rückstellungen	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.798	32.799	32.798	32.799	24.848	30.638
Andere Rückstellungen (Altersteilzeit)	3.028	3.028	3.027	3.028	2.127	2.829

in TEUR	Sonstige betriebliche Aufwendungen		Zinserträge		Zeitwert Bewertung	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	606	575	0	0	0	0
Andere Rückstellungen (Altersteilzeit)	42	47	0	0	0	0

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Aufzinsung mit den Erträgen aus der Bewertung der Wertpapiere des

Deckungsvermögens zu verrechnen. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine Aufrechnungstatbestände im Hinblick auf Zinsaufwendungen und Erträge aus der Zeitwertbewertung.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem Zeitwert zu bewerten. Hierbei handelt es sich um börsennotierte Wertpapiere öffentlicher Emittenten, deren Marktpreis sich aus dem Börsenkurs am Bilanzstichtag ergibt, sowie Schuldscheindarlehen öffentlicher Emittenten.

In die Vermögensverrechnung wurden Verpflichtungen aus Zeitwertkonten in Höhe von 2,1 Mio. Euro (1,7 Mio.) der Mitarbeiter, die unter den Sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen wären, einbezogen, denen Vermögensgegenstände in gleicher Höhe gegenüberstehen, die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen zu bilanzieren wären.

Insgesamt ergab sich ein Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 8,8 Mio. Euro (2,4 Mio.), welcher ausschüttungsgesperrt ist.

Sonstige Verbindlichkeiten

In der Position waren im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro (2,8 Mio.) und Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 4,9 Mio. Euro (12,8 Mio.) enthalten. Im Vorjahr bestanden schwebende Verluste für Devisentermingeschäfte aufgrund von Verlusten aus geschlossenen Positionen und Prolongationen auf alter Kursbasis in Höhe von 15,5 Mio. Euro. Aus strukturierten Devisengeschäften bestanden Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von 15,7 Mio. Euro (5,2 Mio.).

Andere Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen aus dem ineffektiven Teil der Bewertungseinheiten mit einem Anteil in Höhe von 9,5 Mio. Euro (10,0 Mio.) sowie überwiegend um Personalarückstellungen mit einem Anteil von 37,3 Mio. Euro (91,5 Mio.).

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zinsen waren in Höhe von 3,0 Mio. Euro (3,0 Mio.) im Aufwand enthalten, davon wurden 1,8 Mio. Euro (1,8 Mio.) abgegrenzt und unter den Sonstigen

Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von unverändert 80,0 Mio. Euro teilen sich wie folgt auf:

in TEUR	%	Fälligkeit
10.000	4,125	27.09.2032
7.000	4,125	27.09.2032
11.000	4,125	27.09.2032
1.000	4,125	27.09.2032
1.000	4,125	27.09.2032
10.000	4,125	27.09.2032
30.000	5,630	*
10.000	5,500	*
80.000		

Die Bedingungen entsprechen Artikel 63 CRR. Ein vorzeitiger Rückzahlungsanspruch besteht nicht.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

Der Posten Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 8,1 Mio. Euro (13,1 Mio.) resultiert aus der Bildung gemäß § 340e Abs. 4 HGB i. V. m. § 340g HGB. Im Jahr 2022 wurden 5,0 Mio. Euro (0,0 Mio.) aufgelöst und sollen im Rahmen der Verwendung des Jahresüberschusses den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Für die Durchführung von Eurex- und Leihgeschäften sind diverse Wertpapiere bei anderen Banken im Pfanddepot hinterlegt. Offenmarktgeschäfte waren am Jahresresultimo nicht in Anspruch genommen. Die Bank hat für Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank Wertpapiere der Liquiditätsreserve und wie Anlagevermögen bewertete Wertpapiere verpfändet.

1.141,8 Mio. Euro (637,0 Mio.) der Aktiva und 3.900,2 Mio. Euro (3.503,6 Mio.) der Passiva lauteten auf Fremdwährung.

* Die AT1-Anleihen weisen keine Fälligkeit auf, weil seitens der Kapitalgeber kein Kündigungsrecht besteht. Bei den AT1-Mitteln besteht ein Kündigungsrecht seitens der Bank.

Eventualverbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen waren Avale mit 23,9 Mio. Euro (31,5 Mio.) und Akkreditive mit 11,0 Mio. Euro (15,6 Mio.) enthalten.

Im Rahmen des jährlich im Kreditrisikomanagement der Bank erfolgenden Screenings des Kreditportfolios wurden auch die herausgelegten Avale und Akkreditive auf mögliche Ausfallrisiken hin untersucht. In den vergangenen drei Geschäftsjahren war der Anteil der durchschnittlichen Inanspruchnahme aus Gewährleistungen von untergeordneter Bedeutung. Daher wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Andere Verpflichtungen

Die Anderen Verpflichtungen bestanden ausschließlich aus unwiderruflichen Kreditzusagen in Höhe von 316,2 Mio. Euro (327,8 Mio.). In den vergangenen drei Geschäftsjahren war der Anteil der durchschnittlichen Inanspruchnahme aus Gewährleistungen von untergeordneter Bedeutung. Daher wird die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Negative Zinsaufwendungen und -erträge

In den Zinsaufwendungen waren negative Zinsen in Höhe von 4,5 Mio. Euro (5,8 Mio.) verrechnet. In den Zinserträgen waren negative Zinsen in Höhe von 9,3 Mio. Euro (11,0 Mio.) enthalten und entsprechend vom Zinsertrag abgesetzt.

Unterteilung von Erträgen nach geografischen Gesichtspunkten

Die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung aus Zinserträgen, laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Nettoertrag des Handelsbestandes, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen werden ausschließlich im Inland erzielt. Die Provisionserträge verteilen sich mit 86 % (84 %) auf das Inland und mit 14 % (16 %) auf das Ausland, und Sonstige betriebliche Erträge mit 72 % (59 %) auf das Inland und mit 28 % (41 %) auf das Ausland.

Provisionserträge

Dienstleistungen erbrachten wir für unsere Kunden insbesondere durch Verwaltung und Vermittlung im Wertpapiergeschäft sowie durch komplexe Beratungsdienstleistungen für Firmenkunden. Aus der Verwaltung und Vermittlung im Wertpapiergeschäft beliefen sich die Erträge aus dem kundeninduzierten Wertpapiergeschäft auf 232,6 Mio. Euro (445,9 Mio.), Research 30,9 Mio. Euro (31,5 Mio.) und aus der Fondsbetreuung auf 119,9 Mio. Euro (88,0 Mio.). Aus dem Kreditgeschäft erwirtschaftete die Bank Provisionen in Höhe von 40,6 Mio. Euro (33,5 Mio.).

Durch die Umgliederung der Aufwendungen aus dem kundeninduzierten Eigenhandel, die abweichend zum Vorjahr nicht mehr als Reduktion der Provisionserträge ausgewiesen werden, sind die Provisionserträge und Provisionsaufwendungen um 42,9 Mio. Euro gestiegen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für die nächsten drei Geschäftsjahre bestehen jährliche finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und sonstigen Nutzungsverträgen in Höhe von jährlich 52,5 Mio. Euro (48,9 Mio.), deren Laufzeiten drei Jahre betragen.

Termingeschäfte

Im Laufe des Jahres wurden folgende Termingeschäfte getätigt, die nach ihrem überwiegenden Charakter wie folgt zu unterscheiden sind:

- Termingeschäfte in fremden Währungen, insbesondere Devisentermingeschäfte, Stillhalterverpflichtungen aus Devisenoptionsgeschäften, Devisenoptionsrechte
- zinsbezogene Termingeschäfte, insbesondere Termingeschäfte mit festverzinslichen Wertpapieren, Stillhalterverpflichtungen aus Zinsoptionen, Zinsoptionsrechte, Zinsswaps, Swaptions, Caps, Floors
- Termingeschäfte mit sonstigen Preisrisiken, insbesondere aktienkursbezogene Termingeschäfte, Indexterminkontrakte, Stillhalterverpflichtungen aus Aktienoptionen, Aktienoptionsrechte, Stillhalterverpflichtungen aus Indexoptionen, Indexoptionsrechte

Kundengeschäfte sind grundsätzlich gegengedeckt. Dies führt im Wesentlichen dazu, dass die künftigen Zahlungsströme sich in Höhe und Zeitpunkt entsprechend ausgleichen. Eigene Positionen geht die Bank in der Regel nur ein, um Zinsrisiken aus anderen Positionen direkt oder allgemein abzusichern. So sind Zinsswaps als Zinssicherungsinstrumente für festverzinsliche Anleihen (Micro- bzw. Portfolio-Hedges) eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente am Bilanzstichtag

in TEUR	Volumen		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Restlaufzeit bis 1 Jahr						
Devisentermine	4.349.417	11.490.634	52.775	58.428	35.110	52.125
Devisenoptionen	1.202.597	614.449	21.080	10.236	21.079	10.236
Swaps	624.598	325.558	9.588	58	2.892	897
Caps/Floors	1.699.145	425.562	12.283	1	12.313	1
Zwischensumme	7.875.757	12.856.203	95.726	68.723	71.394	63.258
Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre						
Swaptions	400.000	400.000	6.717	1.149	6.717	1.149
Swaps	462.122	1.004.937	24.715	3.515	4.390	4.254
Devisentermine	7.613	3.194	310	22	44	148
Devisenoptionen	427	9.497	832	5.559	832	5.559
Caps/Floors	2.292.336	1.327.263	30.036	2.482	30.036	2.483
Zwischensumme	3.162.498	2.744.891	62.610	12.727	42.019	13.593
Gesamt	11.038.255	15.601.094	158.336	81.450	113.413	76.851

Im Geschäftsjahr wurden keine Wertpapierfutures, Wertpapieroptionen und sonstigen Derivate ausgewiesen. Es handelt sich ausschließlich um durchgehandelte Geschäfte im Kundeninteresse.

Die oben genannten Geschäfte wurden weitestgehend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen für Handelsgeschäfte abgeschlossen.

Das potenzielle Marktrisiko für Zins-, Aktien- und Währungspositionen im Handelsbuch ermittelt die Bank gemäß CRR nach der Standardmethode. Es ergab sich eine Kapitalunterlegung von 11,4 Mio. Euro (17,8 Mio.).

Untergliederung der Kapitalunterlegung

Marktrisiken in TEUR	Kapitalunterlegung	
	2022	2021
Standardverfahren		
Aktiennettopositionen	10.171	16.166
Zinsnettopositionen	1.077	1.387
Währungsgesamtposition	141	253
Gesamt	11.389	17.806

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung wurde im Jahr 2022 von den folgenden persönlich haftenden Gesellschaftern (p. h. G.) gebildet:

Hendrik Riehmer
David Mortlock
Christian Kühn

Gesellschafter

- 30,88 % Familie v. Berenberg
- 21,41 % PetRie Beteiligungsgesellschaft mbH
(Dr. Hans-Walter Peters [Geschäftsführer] und Hendrik Riehmer)
und Dr. Hans-Walter Peters
- 7,81 % Hendrik Riehmer, David Mortlock, Christian Kühn und ehemalige p. h. G.
- 14,25 % Christian Erbprinz zu Fürstenberg
- 14,25 % Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma
- 11,40 % Compagnie du Bois Sauvage S. A.

Gewinnverwendung

Vom sich ergebenden Jahresüberschuss in Höhe von 55,1 Mio. Euro (170,1 Mio.) sind 50,1 Mio. Euro (170,1 Mio.) zur Ausschüttung an die Gesellschafter vorgesehen. 5,0 Mio. Euro (0,0 Mio.) sollen den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Jahresabschluss und Lagebericht 2022 haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers erhalten. Er enthält keinen Hinweis nach § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB. Der vollständige Jahresabschluss inklusive Lagebericht und Bestätigungsvermerk ist im elektronischen Bundesanzeiger abrufbar.

Berenberg · Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

- Hamburg*** Neuer Jungfernstieg 20 · 20354 Hamburg · Telefon +49 40 350 60-0 · Telefax +49 40 350 60-900
- Düsseldorf** Königsallee 53-55 · 40212 Düsseldorf · Telefon +49 211 54 07 28-0 · Telefax +49 211 54 07 28-28
- Frankfurt** Bockenheimer Landstraße 25 · 60325 Frankfurt · Telefon +49 69 91 30 90-0 · Telefax +49 69 91 30 90-55
- München** Hopfenstraße 8 · 80335 München · Telefon +49 89 25 55 12-0 · Telefax +49 89 25 55 12-200
- Münster** Am Mittelhafen 14 · 48155 Münster · Telefon +49 251 98 29 56-0 · Telefax +49 251 98 29 56-15
- Stuttgart** Bolzstraße 8 · 70173 Stuttgart · Telefon +49 711 490 44 90-0 · Telefax +49 711 490 44 90-90
- Brüssel** Avenue Louise 123 · 1050 Brüssel · Belgien · Telefon +32 2 792 15 30
- Genf** Place de la Fusterie 14 · 1204 Genf · Schweiz · Telefon +41 22 317 10 60 · Telefax +41 22 317 10 69
- London** 60 Threadneedle Street · London EC2R 8HP · Großbritannien · Telefon +44 20 3207 7800 · Telefax +44 20 3207 7900
- Paris** 112 avenue Kléber · 75116 Paris · Frankreich · Telefon +33 1 78 960-400
- Stockholm** Malmskillnadsgatan 32 · 11151 Stockholm · Schweden
- Zürich** Freischützgasse 10 · 8004 Zürich · Schweiz · Telefon +41 44 283 20 20 · Telefax +41 44 283 20 21

Berenberg Asset Management LLC

- New York** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283

Berenberg Capital Markets LLC

- New York*** 1251 Avenue of the Americas · New York, NY 10020 · USA · Telefon +1 646 949-9000 · Telefax +1 646 949-9283
- Boston** 255 State Street · Boston, MA 02109 · USA · Telefon +1 617 292-8200 · Telefax +1 617 292-8250

* Hauptsitz



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Telefon +49 40 350 60-0
Telefax +49 40 350 60-900
www.berenberg.de